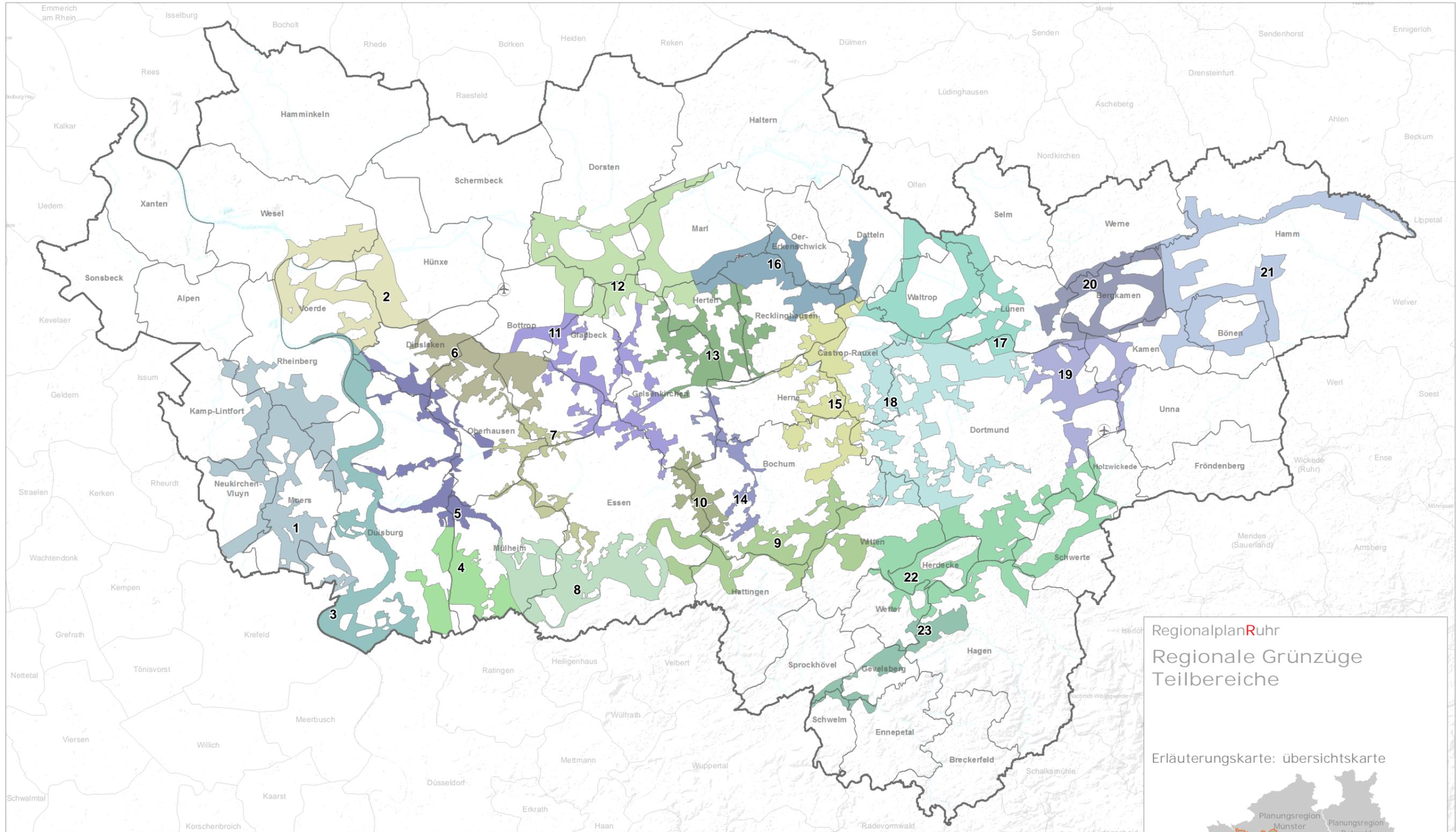


Teilräume Regionale Grünzüge

- **Übersichtskarte**
- **Legende**
- **Steckbriefe**



RegionalplanRuhr
Regionale Grünstüze
Teilbereiche

Erläuterungskarte: übersichtskarte



- | | | |
|--|---|-----------------------------------|
| 1 Niederrhein / Moers | 9 Ruhraue Essen-Witten / Olbach | 17 Freiraumband Waltrop - Lippe |
| 2 Rechtsrheinische Niederterrasse Voerde - Hünxe | 10 Gelsenkirchen-Essen-Bochum | 18 Dortmund-Castrop-Rauxel-Witten |
| 3 Rheinkorridor | 11 Schwarzbach / Boye - Gladbeck | 19 Dortmund-Kamen-Unna |
| 4 Rechtsrheinische Sandplatte Duisburg-Mülheim | 12 Dorstener Talweitung | 20 Lippeaue - Bergkamen |
| 5 Emscher / Rhein-Herne-Kanal Duisburg- Oberhausen | 13 Emscher / Holzbach / Resser Bach | 21 Lippe / Seseke Hamm-Bönen |
| 6 Rotbach / Dinslaken-Bottrop-Oberhausen | 14 Hüller Bach / Goldhammer Bach - Essen-Bochum | 22 Ruhraue - Östlicher Teil |
| 7 Hexbach zwischen Oberhausen und Mülheim | 15 Westenhellweg - Emscher | 23 Karbon-Schieferhügelland |
| 8 Ruhraue Mülheim-Burgaltendorf | 16 Vestischer Höhenrücken - Ost | |

— Planungsregion RVR
— Kommunalgrenze
1: 325.000
4 2 0 4 8 Km

Quelle: Fachgutachten RVR, 2015

Entwurfssfassung - Stand 29.03.2018



1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion

-  Verdichtungszone
-  Übergangszone
-  Engstellen/Handlungsräume
-  Prinzipienskizze Verlauf der Regionalen Grünzüge
-  Regionale Grünzüge

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

-  Potentielle Luftleitbahn
-  Trinkwasserschutz
-  Hochwasserschutz
-  Klimatischer Ausgleichraum gegenwärtig
-  Klimatischer Ausgleichraum zukünftig

3. Erholungs- / Biotopverbundfunktion

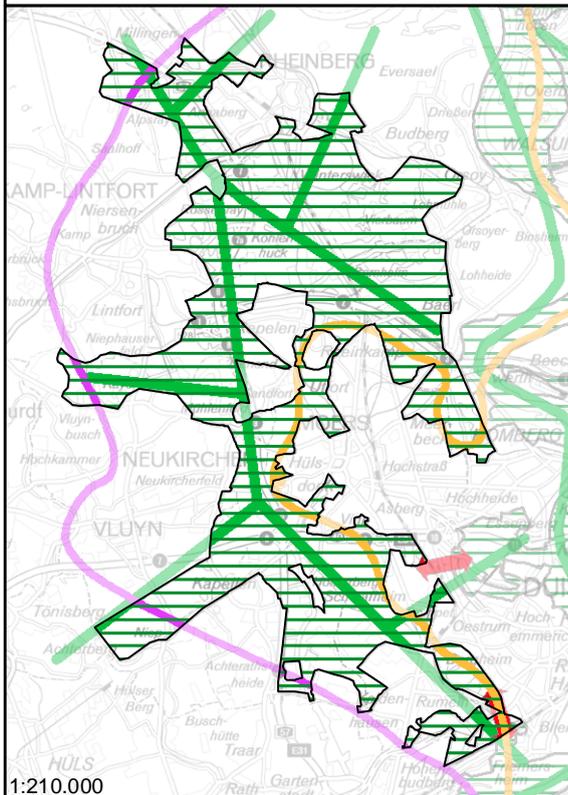
-  Panoramen - Route der Industriekultur
-  Besucherzentren - Route der Industriekultur
-  Ankerpunkte - Route der Industriekultur
-  Siedlungen - Route der Industriekultur
-  Badegewässer
-  Halden mit hohem Freizeit- und Erlebniswert
-  Regional bedeutsame touristische Radrouten
-  Landschaftsschutzgebiete
-  Biotopverbund - herausragende Bedeutung
-  Biotopverbund - besondere Bedeutung
-  Landschaftsbild hoher Bewertung
-  Lärmarme Erholungsräume
-  Wald

4. Bodenschutzfunktionen /Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

-  Kulturlandschaftsbereiche (Freiraum)
-  Böden mit mineralisierender Kohlenstoffspeicherfunktion
-  Böden mit Wasserspeichervermögen in 2m-Raum
-  schutzwürdige Böden (Archiv-, Biotopentwicklungsfunktion, hohe Bodenfruchtbarkeit)

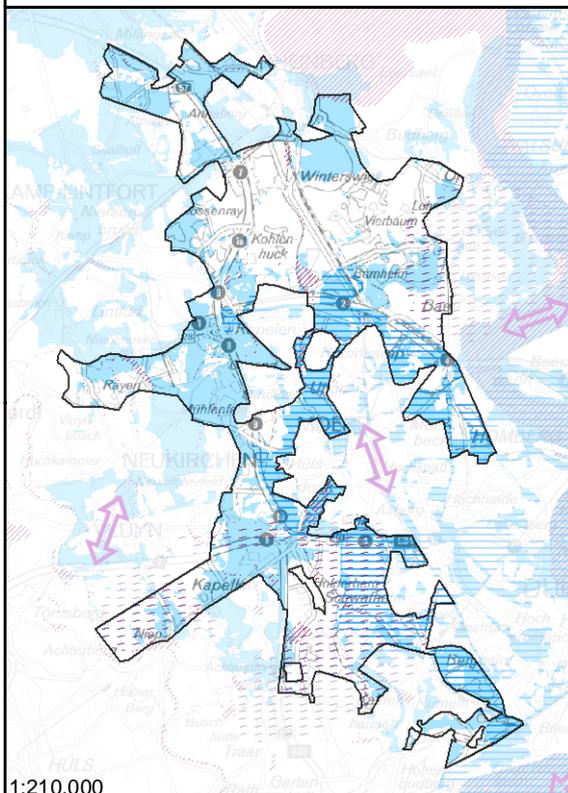
Teilbereich 1 „Niederrhein / Moers“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, überwiegend Lage des Teilbereichs in der Übergangszone; wichtige Verbindung zwischen Verdichtungszone und überwiegend freiraumgeprägten Landschaftsraum

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



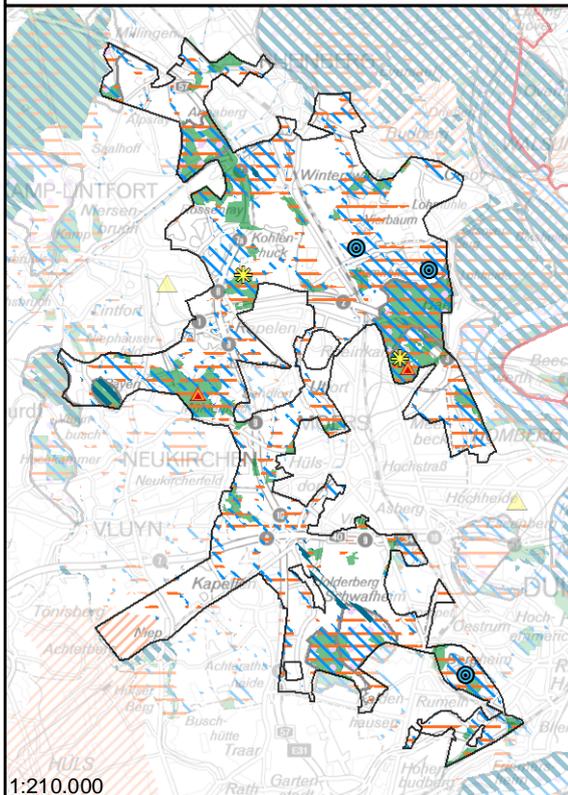
Überwiegend klimatisch bedeutender Ausgleichsraum

Trinkwasserschutz im südlichen und östlichen Teil (Wasserschutzgebiete Vinn, Rumeln, Binsheimer Feld, Niep/Süsselheide),

Hochwasserschutz / Wasserrückhaltefunktion
Überschwemmungsbereiche (ÜSG Moersbach, Fosse Eugenia / Niepkanal / Anrathskanal / Planckendickskendel und Nebengewässer)

Teilbereich 1 „Niederrhein / Moers“

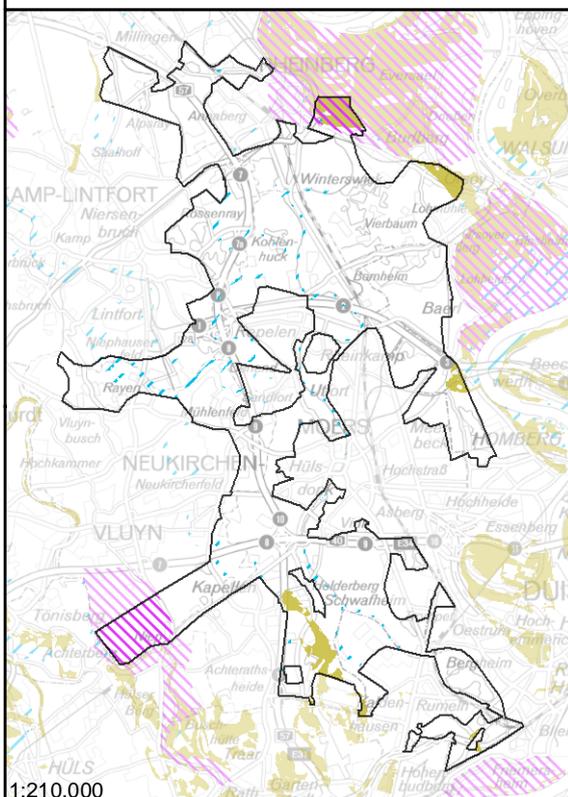
3. Erholungs- / Biotopverbundfunktion



Großenteils LSG vorhanden, vereinzelt Waldgebiete in überwiegend waldarmem Bereich; Halden mit Freizeit- und Erlebniswert Pattberg, Norddeutschland und Rheinpreußen, mehrere Seen mit hohem Erlebniswert; mehrere Bereiche Landschaftsbild-bewertung "besonders" vorhanden;

Biotopverbundstufe I untergeordnet vorhanden
Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-Grünland,
Biotope der Verbundstufe II überwiegend vorhanden
und bilden ein Netz vor allem für die Verbund-
schwerpunkte Aue-Gewässer, Wald und
Offenland-Grünland

4. Bodenschutzfunktionen / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

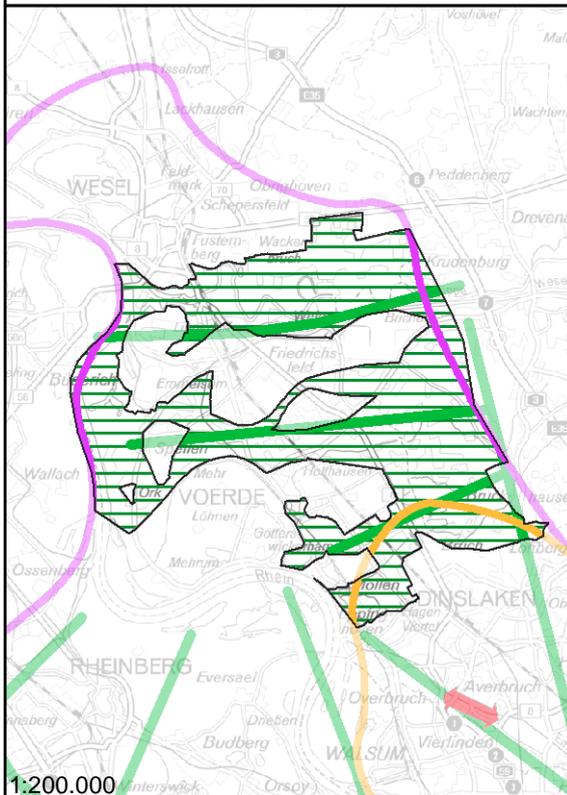


Schutzwürdige Böden mit Biotopentwicklungspotenzial und hoher Bodenfruchtbarkeit;
außerdem klimarelevante Böden;

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der
Kategorie Auenlandschaften (Niep; Rheinberg)

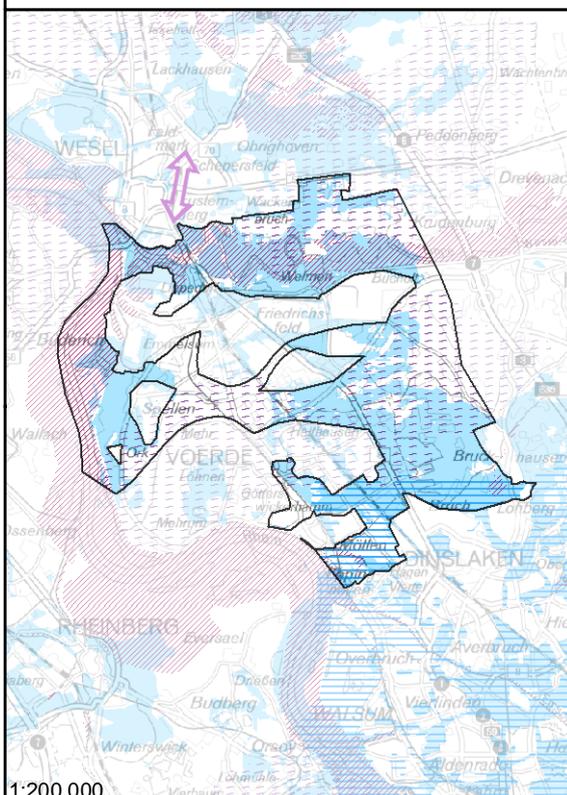
Teilbereich 2 „Rechtsrheinische Niederterrasse Voerde - Hünxe“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, überwiegend Lage des Teilbereichs in der Übergangszone; wichtige Verbindung zwischen Verdichtungszone und überwiegend freiraumgeprägten Bereichen

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



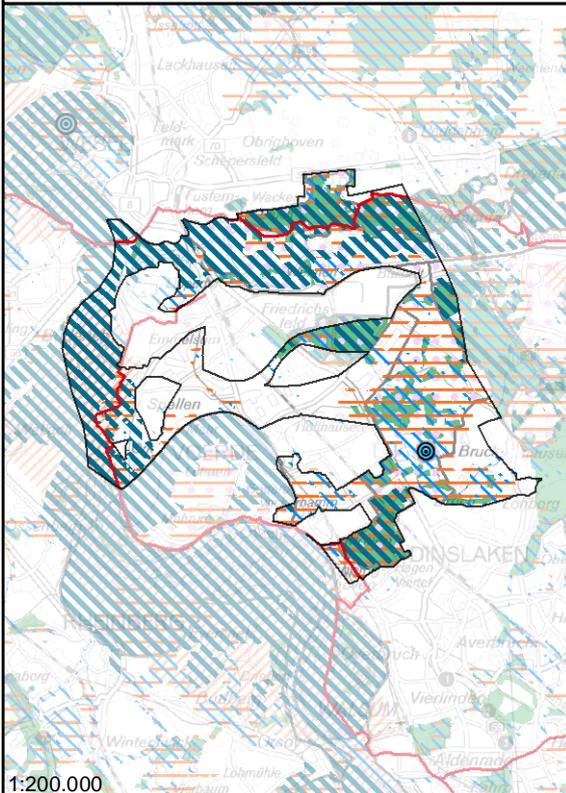
Überwiegend klimatisch bedeutender Ausgleichsraum

Trinkwasserschutz großflächig im südlichen und nordöstlichen Teil (WSG Löhnen, Buchholtwelmen, Vinkel-Schwarzenstein, Haus Aap)

Hochwasserschutz/Wasserrückhaltung im westlichen und nördlichen Teil großflächig vorhanden (ÜSG: Rotbach, Lohberger Entwässerungsgraben und Bruckhauser Mühlenbach; vorl. ges. ÜSG: Rhein, Lippe)

Teilbereich 2 „Rechtsrheinische Niederterrasse Voerde-Hünxe“

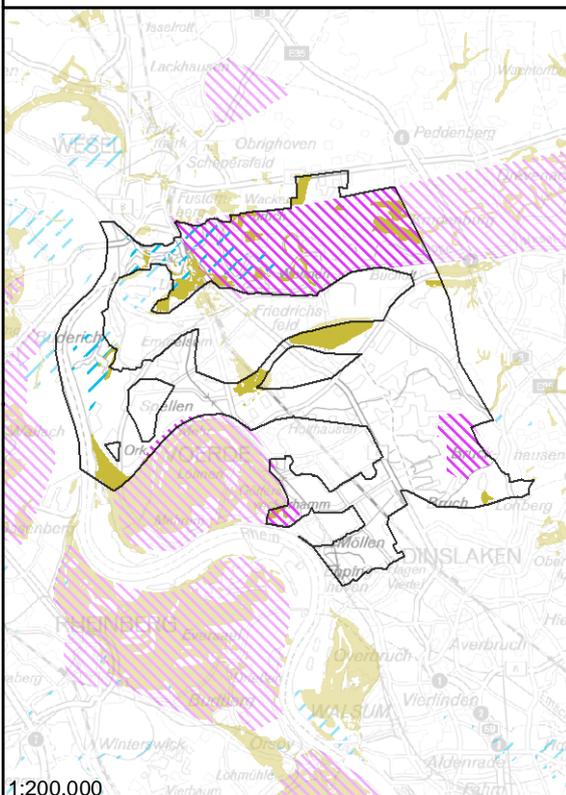
3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion



Großenteils LSG vorhanden, Waldgebiete vor allem im östlichen Teil vorhanden; regionale Radwege, See mit Freizeit- und Erlebniswert, große Bereiche mit Landschaftsbild besonderer Bedeutung

Biotopverbundstufe I großflächig vorhanden mit den Biotopverbundschwerpunkten Wald, Offenland-Grünland, Offenland-Acker, Moor-Heide-Magerrasen-Komplex, Aue-Gewässer
Biotopverbundstufe II bilden Verbindungselemente und Korridore mit den Verbundschwerpunkten Wald, Offenland-Grünland, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktionen / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

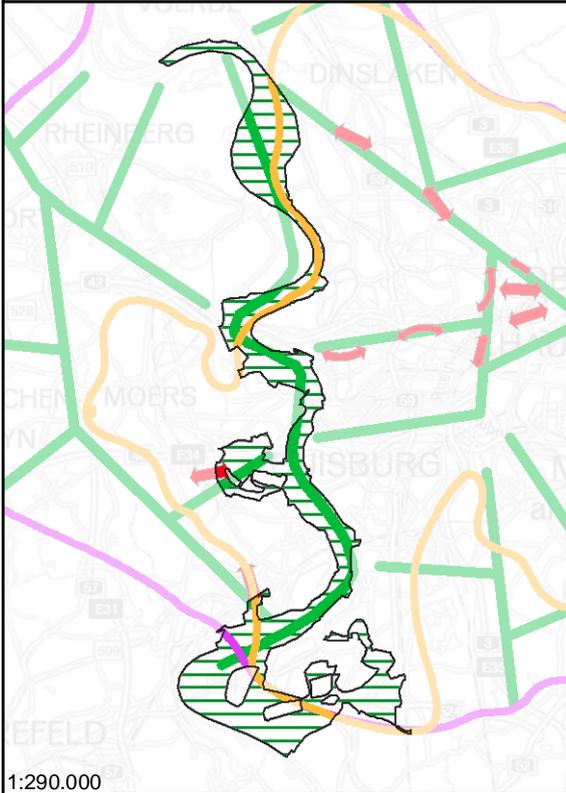


Schutzwürdige Böden mit Biotopentwicklungspotenzial, hoher Bodenfruchtbarkeit und Archivfunktion vorhanden; außerdem klimarelevante Böden im nordwestlichen Teil; im Norden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich der Kategorie Auenlandschaften (Untere Lippeaue) und bäuerlichem Kulturlandschaftsgefüge (Höfe bei Bruckhausen)

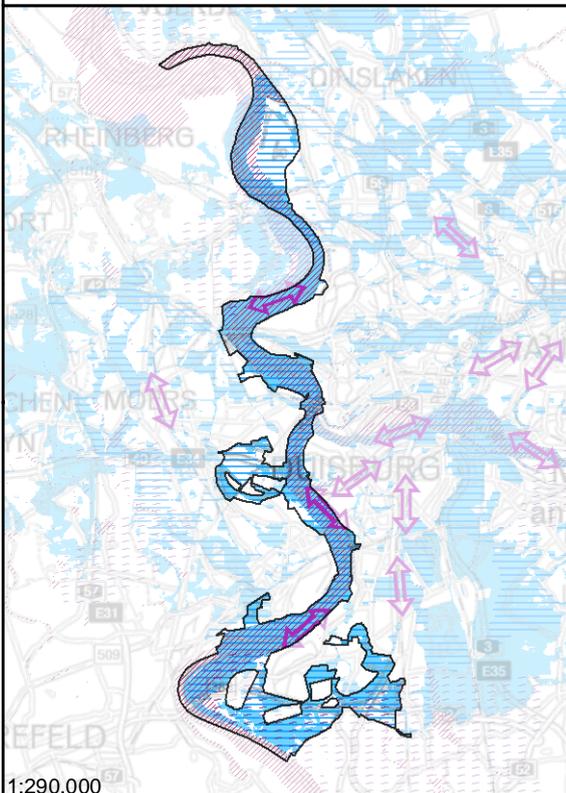
Teilbereich 3 „Rheinkorridor“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, größtenteils in der Verdichtungszone, sehr bedeutsame Nord-Süd-Verbindung

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



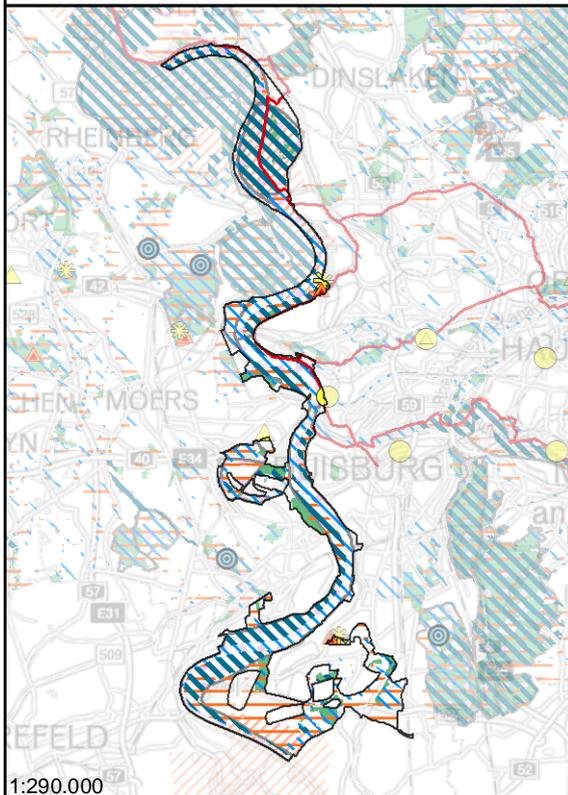
Klimatisch sehr bedeutender Ausgleichsraum, Luftleitbahn

Trinkwasserschutz umfasst große Bereiche im südlichen Teil (WSG Binsheimer Feld, Mündelheim, Bockum)

Hochwasserschutz / Wasserrückhaltung überwiegend vorhanden (ÜSG Rhein)

Teilbereich 3 „Rheinkorridor“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

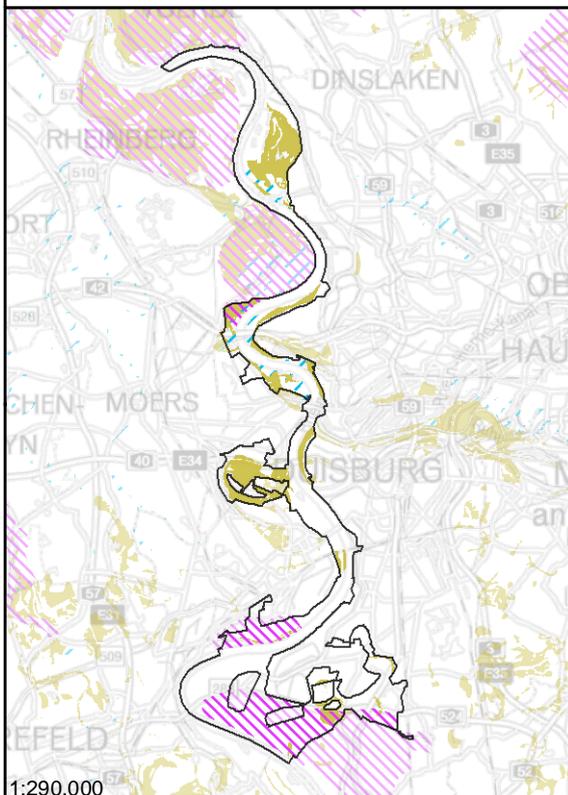


LSG großenteils vorhanden, einige kleinere Waldflächen, regionale Radwege, RDI (Ankerpunkt, Panorama), überwiegend Landschaftsbild besonderer und herausragender Bedeutung

Flächen der Biotopverbundstufe I großflächig entlang des Rheins, vor allem Verbundschwerpunkt Offenland-Grünland, auch Offenland-Acker

Flächen der Biotopverbundstufe II entlang des Rheins, Verbundschwerpunkte Offenland-Grünland, Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

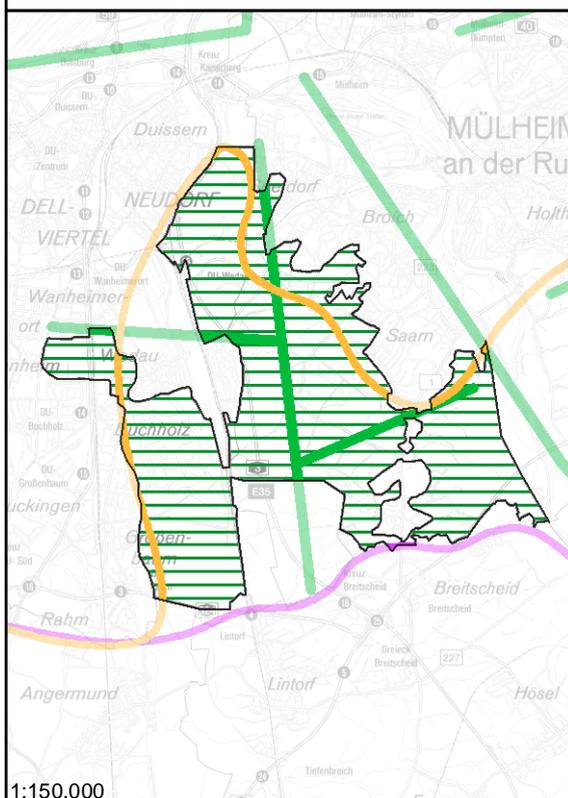


Schutzwürdige Böden großflächig im nördlichen und mittleren Teil mit hoher Bodenfruchtbarkeit, Biotopenentwicklungspotenzial und Archivfunktion); klimarelevante Böden vorhanden;

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche im südlichen Teil vorhanden mit der Kategorie "bäuerlicher Kulturlandschaftsbereiche (Bereiche zwischen Mündelheim, Rahm und Kalkum; Orsoy) und "Auenlandschaft" (Friemersheim) Auenlandschaft

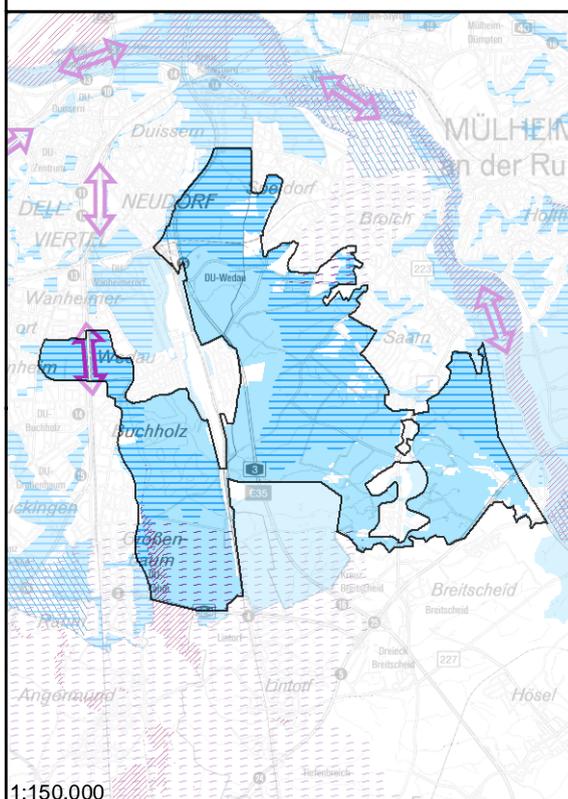
Teilbereich 4 „Rechtsrheinische Sandplatte Duisburg-Mülheim“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs; überwiegend Lage des Teilbereichs in der Übergangszone; wichtige Verbindung zwischen Verdichtungszone und überwiegend freiraumgeprägten Bereichen

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



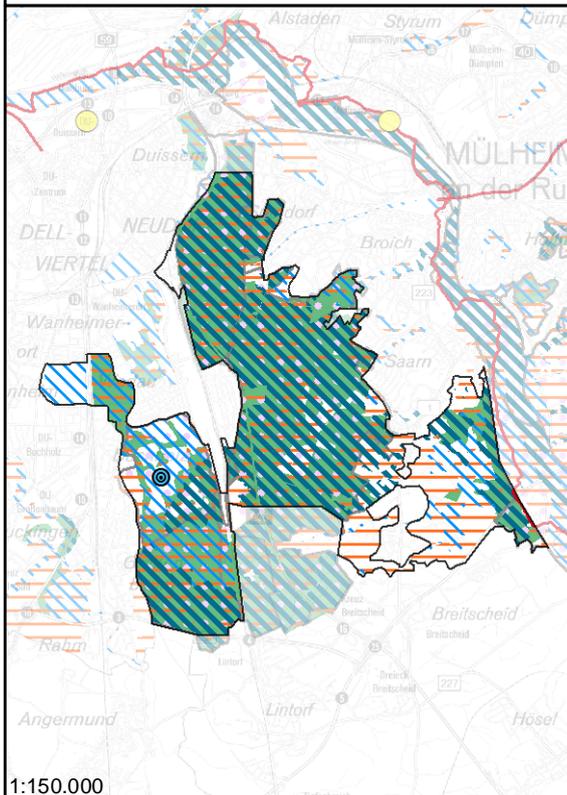
Klimatisch sehr bedeutender Ausgleichsraum

Trinwasserschutz im südlichen und nordöstlichen Teil (WSG Bockum und und Mülheim-Styrum)

Hochwasserschutz / Wasserrückhaltung im südwestlichen Teil (vorl. ges. ÜSG Dickelsbach)

Teilbereich 4 „Rechtsrheinische Sandplatte Duisburg-Mülheim“

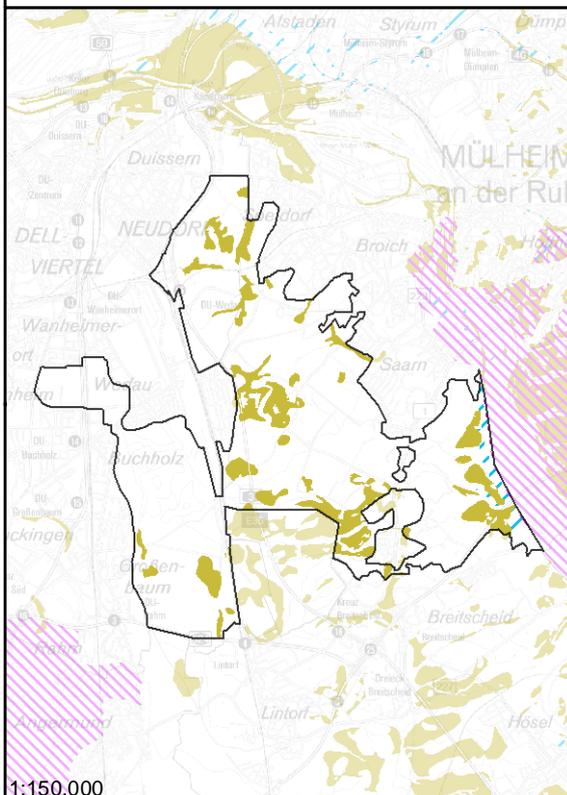
3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion



LSG großenteils vorhanden, sehr große Waldflächen, Gewässer mit hohem Freizeitwert (6-Seen-Platte); sehr große Flächen mit Landschaftsbild herausragender Bedeutung;

Sehr große Flächen der Biotopverbundstufe I mit Verbundschwerpunkt Wald, auch Offenland-Grünland
Flächen der Biotopverbundstufe II mit Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-grünland, Offenland-Acker, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

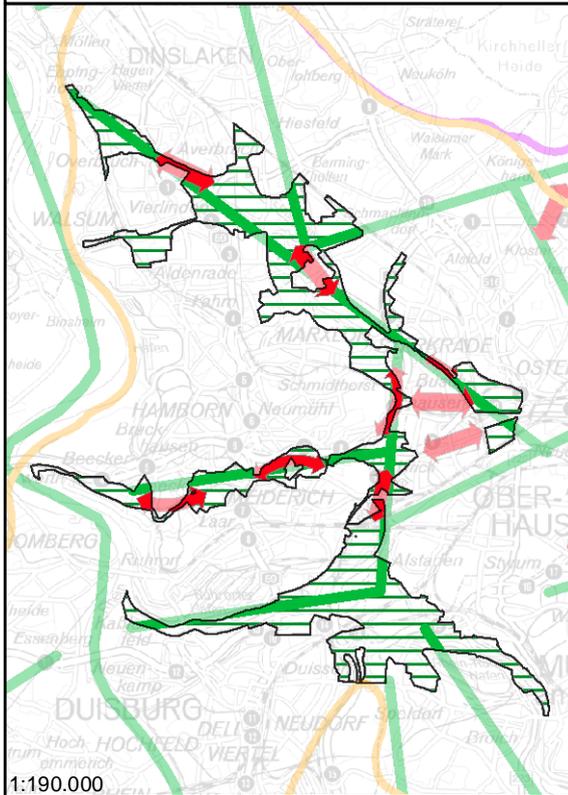
4. Bodenschutzfunktionen / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche



Schützenswerte Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit, Biotopentwicklungspotenzial und Archivfunktion); außerdem klimarelevante Böden im östlichen Teil vorhanden;

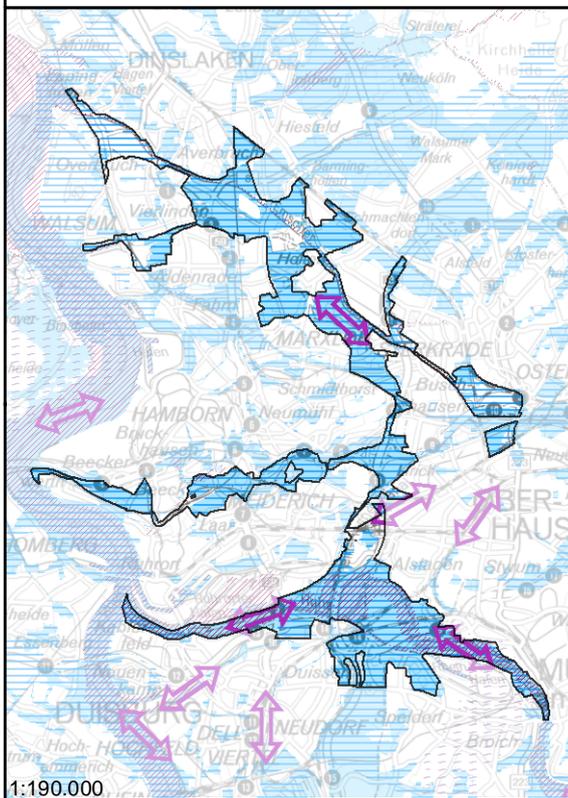
Teilbereich 5 „Emscher / Rhein-Herne-Kanal Duisburg- Oberhausen“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Lage des Teilbereiches in der Verdichtungszone;
Teilbereiche mit wichtiger Ost-West-Verbindungs-
funktion; zahlreiche Engstellen/Handlungsräume

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



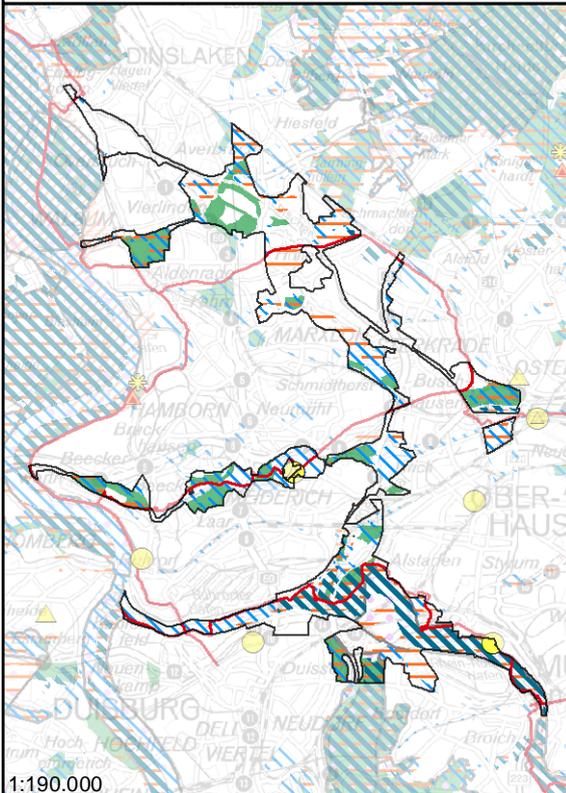
Überwiegend klimatisch bedeutender
Ausgleichsraum; Luftleitbahnen

Trinkwasserschutz im südöstlichen
Teil (WSG Mühlheim-Styrum)

Hochwasserschutz / Wasserrückhaltung im
südlichen Teil (ÜSG Ruhr)

Teilbereich 5 „Emscher / Rhein-Herne-Kanal Duisburg-Oberhausen“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

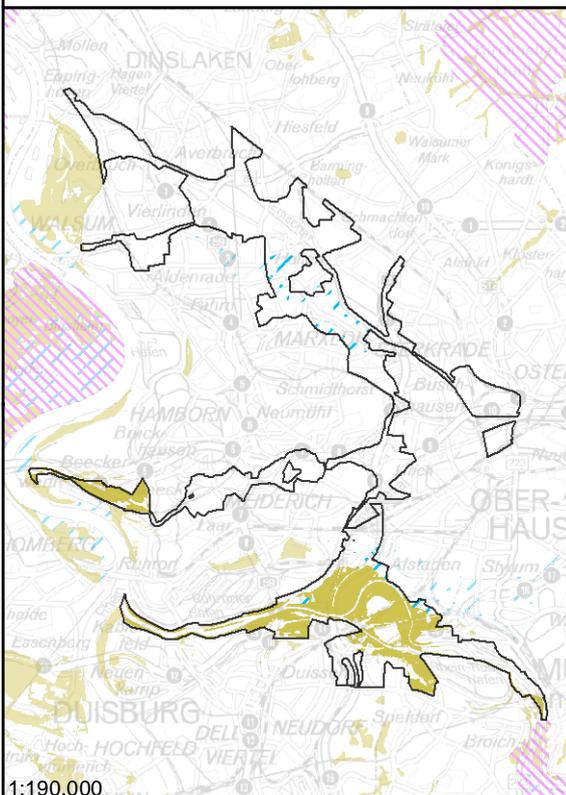


LSG großenteils vorhanden, Waldflächen verteilt im Teilbereich, z.T. in waldarmen Kommunen (Duisburg Oberhausen), RDI (Ankerpunkt), im südlichen Teil Landschaftsbild besonderer Bedeutung

Im südlichen Teil Flächen der Biotopverbundstufe I mit dem Verbundschwerpunkt Wald und Offenland-Grünland

Große Flächen der Biotopverbundstufe II vor allem mit dem Verbundschwerpunkt Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Wald

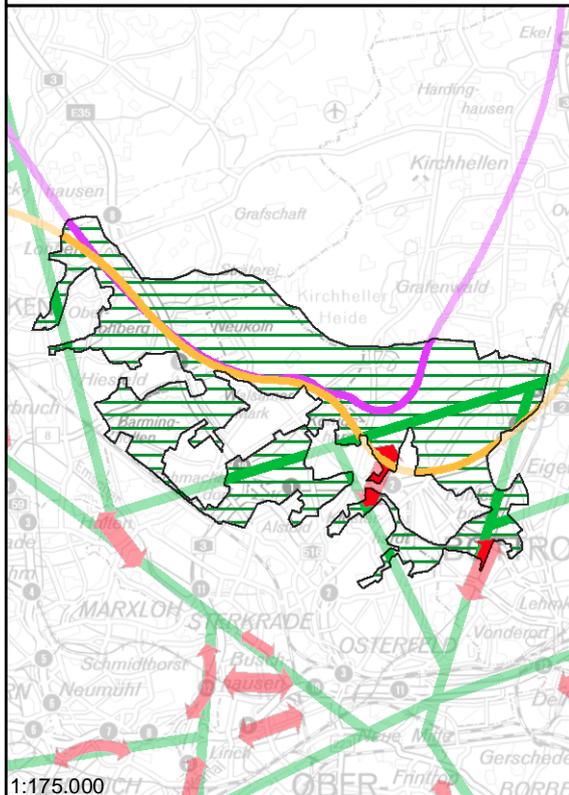
4. Bodenschutzfunktionen / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche



Großflächig schützenswerte Böden im südlichen Teil mit hoher Bodenfruchtbarkeit, vereinzelt klimarelevante Böden

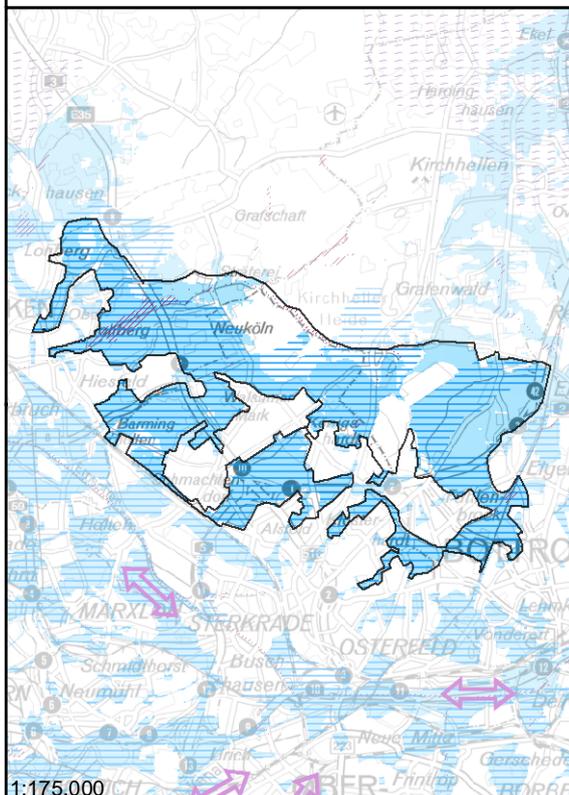
Teilbereich 6 „Rotbach / Dinslaken-Bottrop-Oberhausen“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, wichtige Verbindung zwischen der Verdichtungszone und ökologisch wertvollen Bereichen (Hiesfelder Wald, Kirchheller Heide)

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

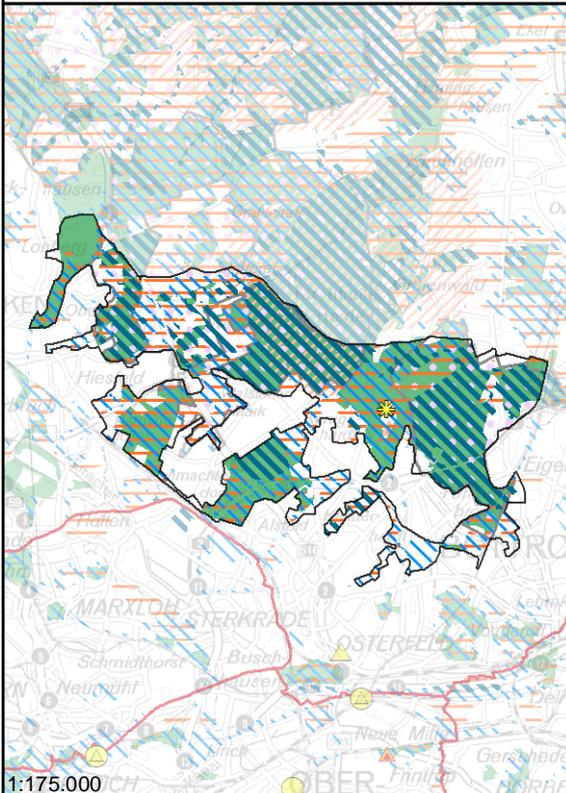


Überwiegend klimatisch bedeutender Ausgleichsraum;

Hochwasserschutz / Wasserrückhaltung vorhanden (ÜSG Rotbach, vorl. gesichertes ÜSG Vorthbach)

Teilbereich 6 „Rotbach Dinslaken-Bottrop-Oberhausen“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

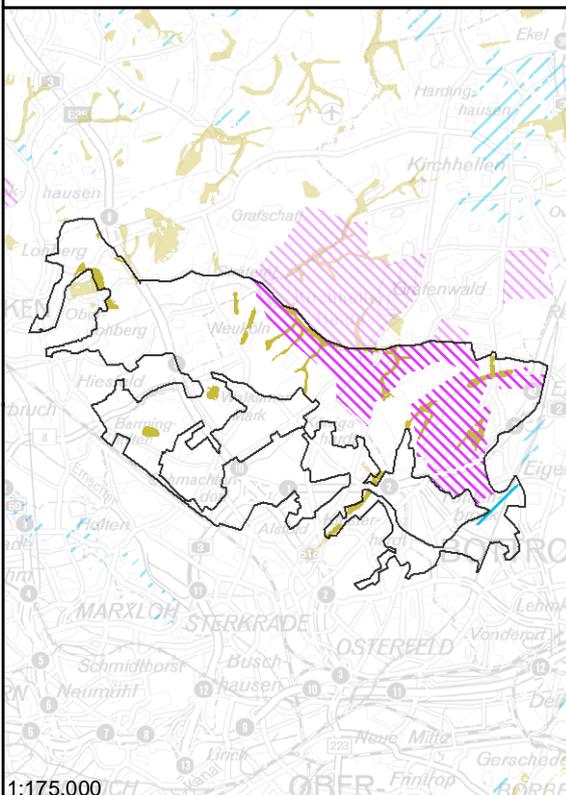


LSG großenteils vorhanden, großflächige Waldflächen (Hiesfelder Wald, Köllnischer Wald); RDI Panorama (Halde Haniel); großflächig Landschaftsbild besonderer Bedeutung;

Biotopverbundstufe I großenteils vorhanden mit dem Verbundschwerpunkt Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II großenteils vorhanden mit dem Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-Grünland, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Ruderalfläche

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

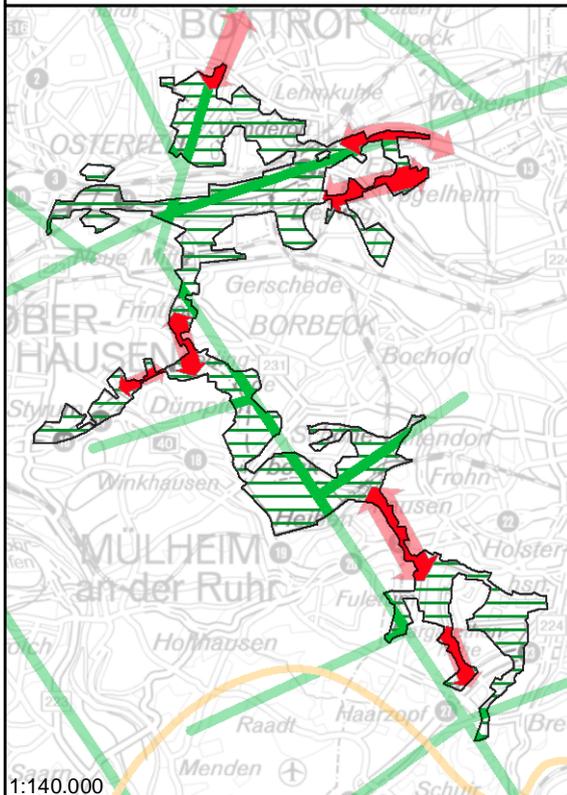


Schützenwerte Böden mit Biotopentwicklungspotential, vereinzelt klimarelevante Böden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie "Wald" (Historische Wälder bei Grafenwald)

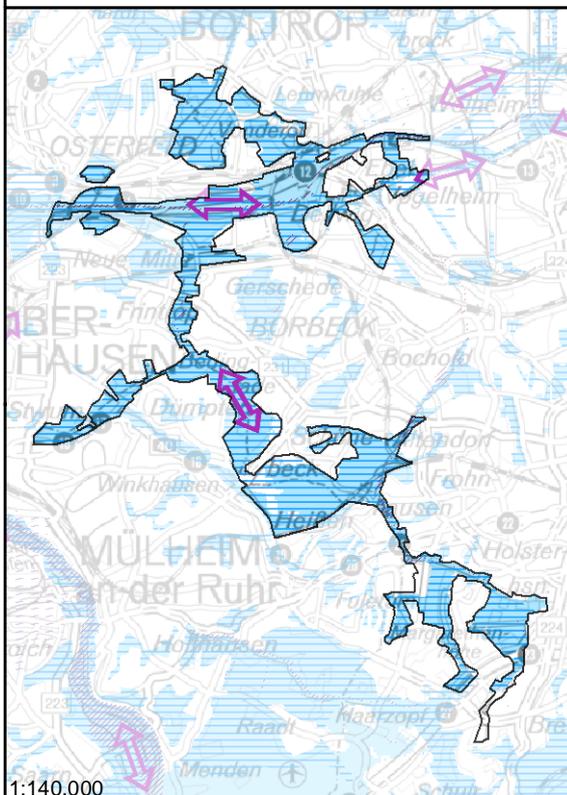
Teilbereich 7 „Hexbach zwischen Oberhausen und Mülheim“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs;
Lage des Teilbereiches in der Verdichtungszone; wichtige Nord-Süd- und Ost-Westverbindung mit zahlreichen Engstellen/Handlungsräumen

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

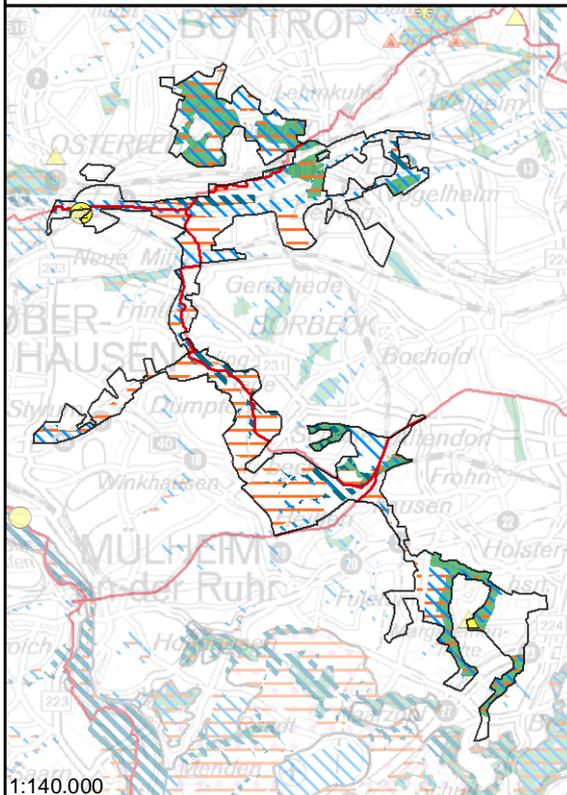


Klimatisch sehr bedeutender Ausgleichsraum
Luftleitbahnen

Hochwasserschutz / Wasserrückhaltung in einigen Bereichen (HQ100)

Teilbereich 7 „Hexbach zwischen Oberhausen und Essen“

3. Erholungsfunktion / Biotopfunktion

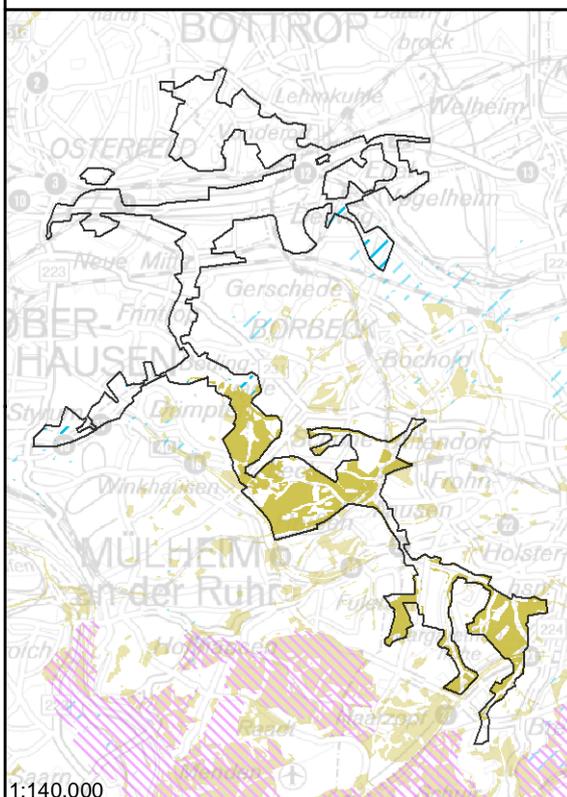


LSG großenteils vorhanden, vereinzelt Waldflächen, regionale Radwege, RDI (Besucherzentrum)

Biotopverbundstufe I stellenweise vorhanden mit Verbundschwerpunkt Offenland-Grünland, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II großenteils vorhanden mit Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-Grünland, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Ruderalfläche

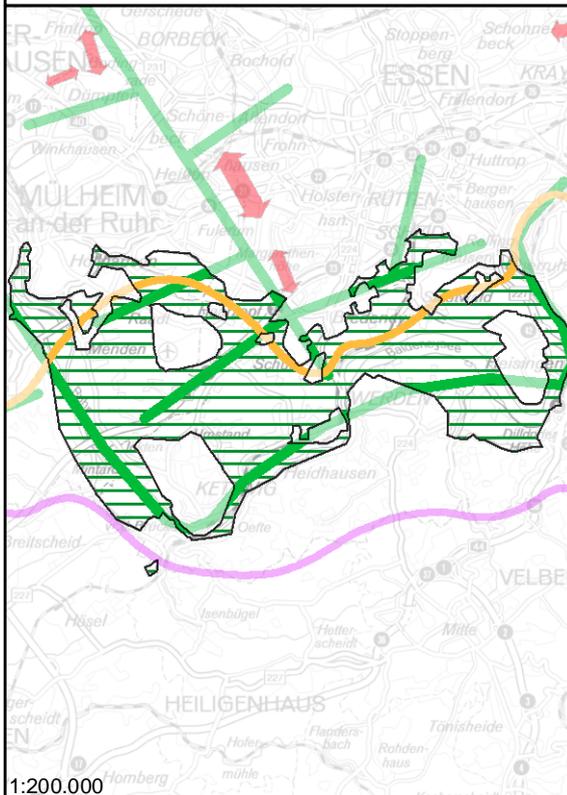
4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche



Schützenswerte Böden großflächig im südlichen Teil mit hoher Bodenfruchtbarkeit, vereinzelt klimarelevante Böden

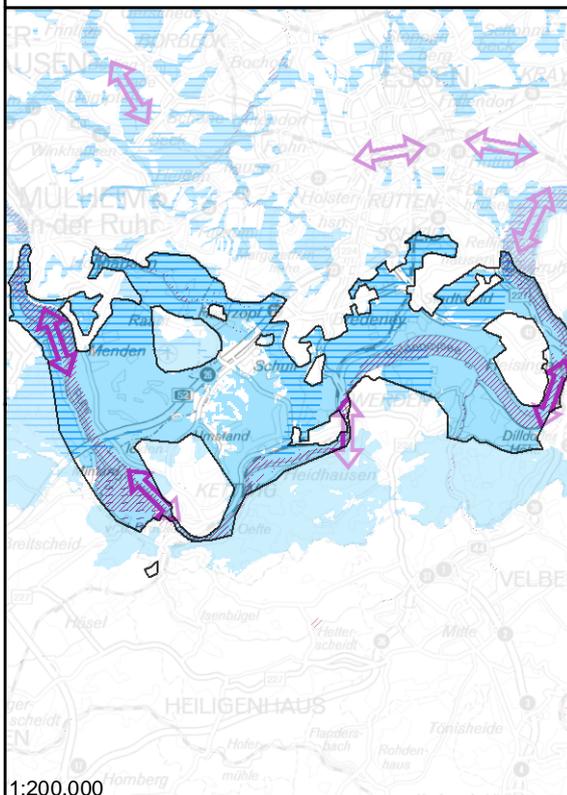
Teilbereich 8 „Ruhraue Mühlheim-Burgaltendorf“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, Lage des Teilbereiches z.T. im Verdichtungsraum; größtenteils in der Übergangszone, Ruhr als bedeutendes regionales Verbindungselement

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



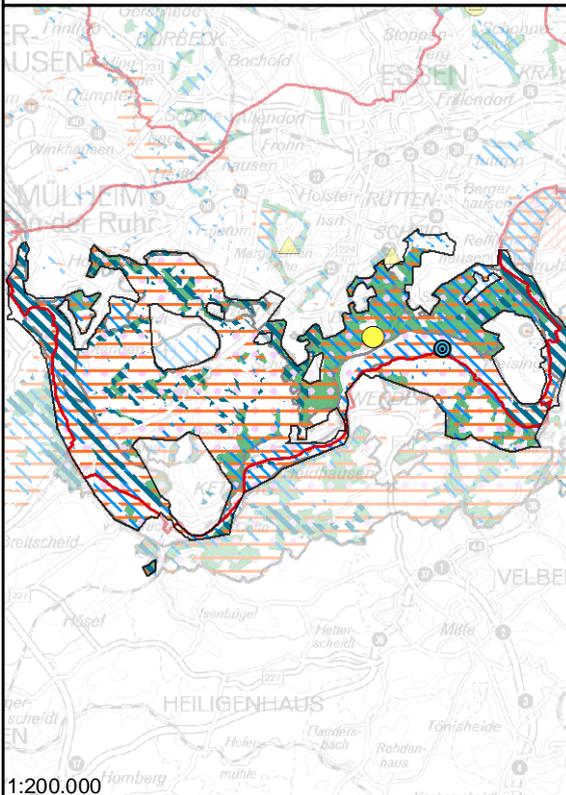
Klimatisch sehr bedeutender Ausgleichsraum, Luftleitbahnen

Trinkwasserschutz im westlichen und nord-östlichen Bereich (WSG Essen-Überruhr/Steele, Essen-Kettwig vor der Brücke und Dohne)

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung großflächig vorhanden (ÜSG Ruhr, Rumbach, Hesperbach)

Teilbereich 8 „Ruhraue Mülheim-Burgaltendorf“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

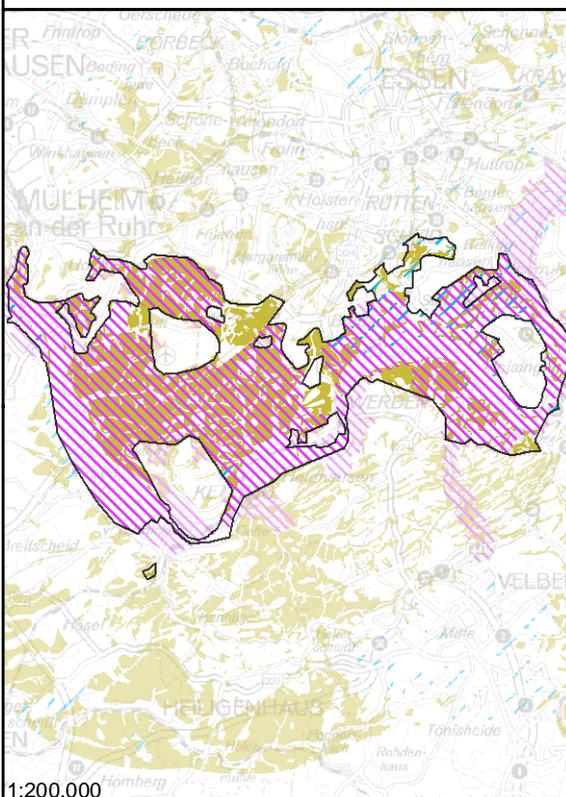


LSG größtenteils vorhanden, große zusammenhängende, aber auch vereinzelte Waldflächen, regional bedeutsame Radwege;
RDI, großflächig Landschaftsbild herausragender Bedeutung;

Flächen der Biotopverbundstufe I vorhanden mit Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-Grünland, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II größtenteils vorhanden, mit Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-Grünland, Aue-Gewässer, Offenland-Acker, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

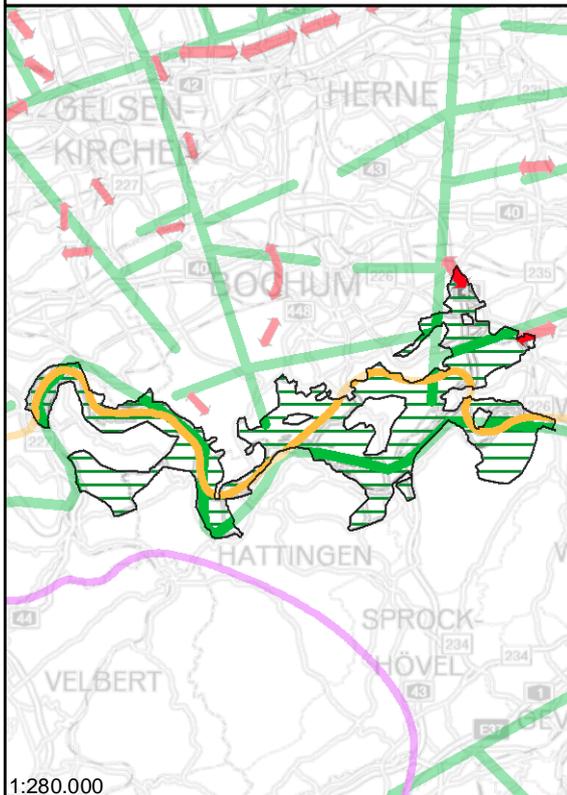


Schützenswerte Böden überwiegend vorhanden, mit hoher Bodenfruchtbarkeit, vereinzelt klimarelevante Böden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich der Kategorien "Bäuerliche Kulturlandschaft" (Holthäuser Höfe und Mendener Höfe, Schuir), "Auenlandschaft (Ruhrtal zwischen Mülheim und Kettwig, Ruhrtal bei Werden / Fischlaken und Rihrtal bei Steele)

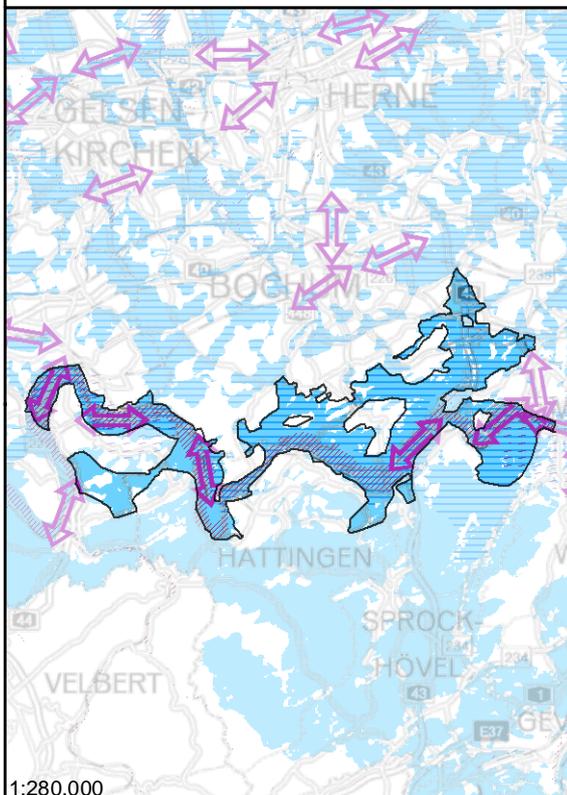
Teilbereich 9 „Ruhraue Essen-Witten / Ölbach“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, Lage des Teilbereiches größtenteils in der Übergangszone; z.T. in Verdichtungszone; wichtige Verbindung entlang der Ruhr

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



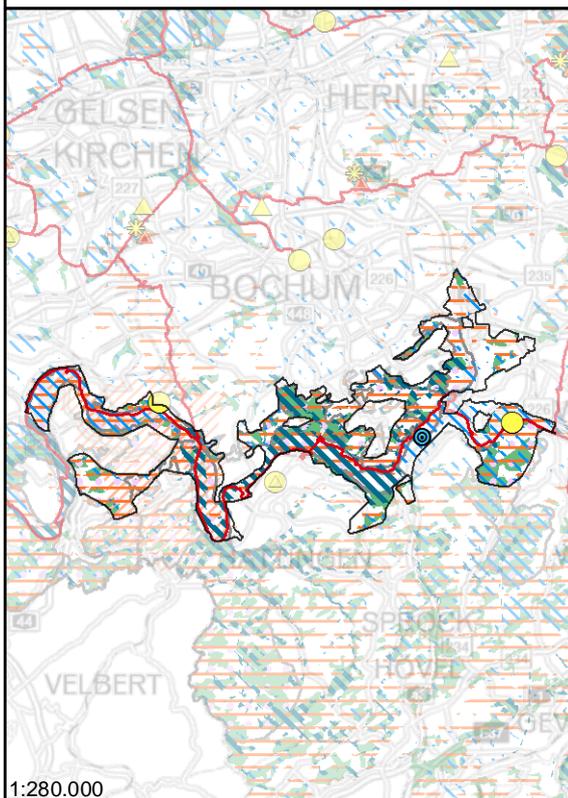
Klimatisch sehr bedeutender Ausgleichsraum; Luftleitbahnen

Trinkwasserschutz großflächig vorhanden (WSG Essen-Überruhr, Witten-Gelsenwasser, Verbundwerk Wasserwerk Witten, Wassergewinnung Essen-Burgaltendorf/Horst)

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung großflächig (ÜSG großflächig (Ruhr - festg. ÜSG und vorl. ges. ÜSG))

Teilbereich 9 „Ruhraue Essen-Witten / Ölbach“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

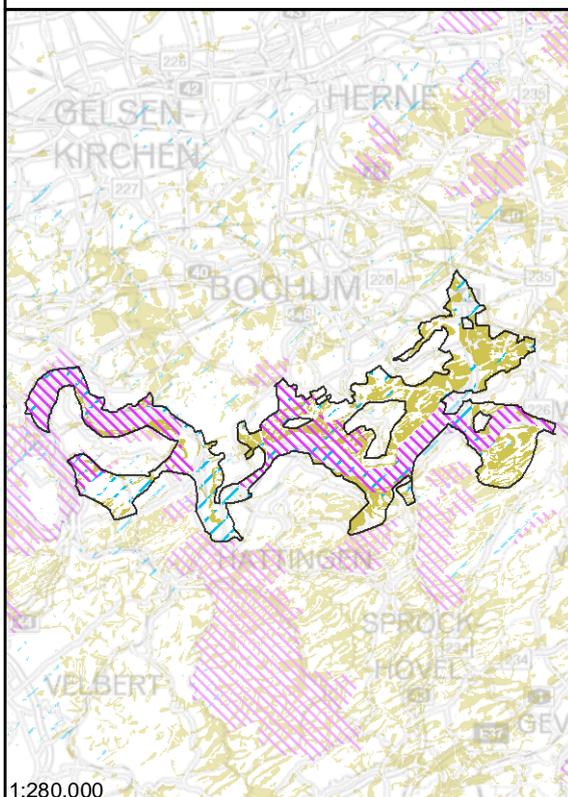


LSG großenteils vorhanden, zahlreiche Waldflächen, regionale Radwege, Landschaftsbild besonderer und herausragender Bedeutung;

Biotopverbundstufe I überwiegend im mittleren Bereich mit Verbundschwerpunkten Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II großenteils im westlichen und östlichen Bereich vorhanden mit Verbundschwerpunkten Wald, Offenland-Grünland, Aue-Gewässer

4. Bodenschutzfunktionen/regionalbedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

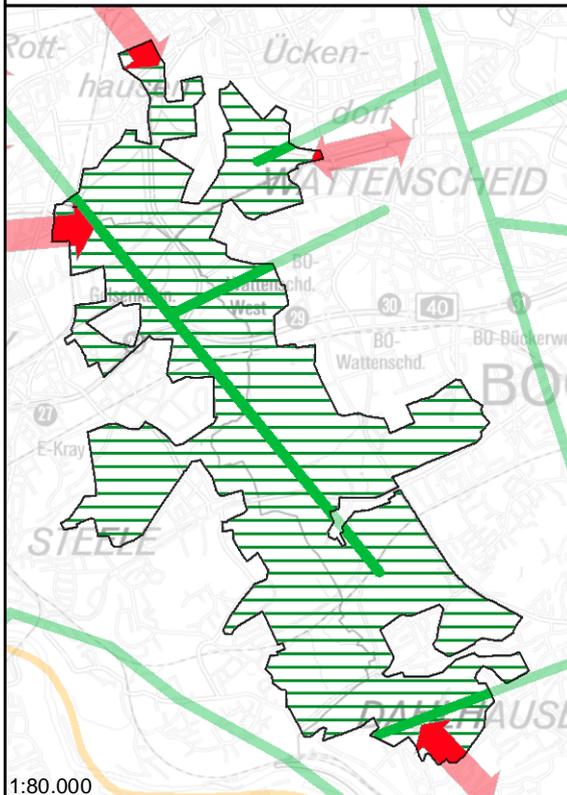


Schützenswerte Böden großflächig vorhanden, mit hoher Bodenfruchtbarkeit, vereinzelt klimarelevante Böden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche überwiegend vorhanden, Kategorien Wald (Weitmarer Holz, Sundern und Brockhausen), "Bäuerliche Kulturlandschaftsbereiche" (Dumberg), Auenlandschaft (Ruhrtal zwischen Hattingen und Schwerte und Ruhrtal bei Steele)

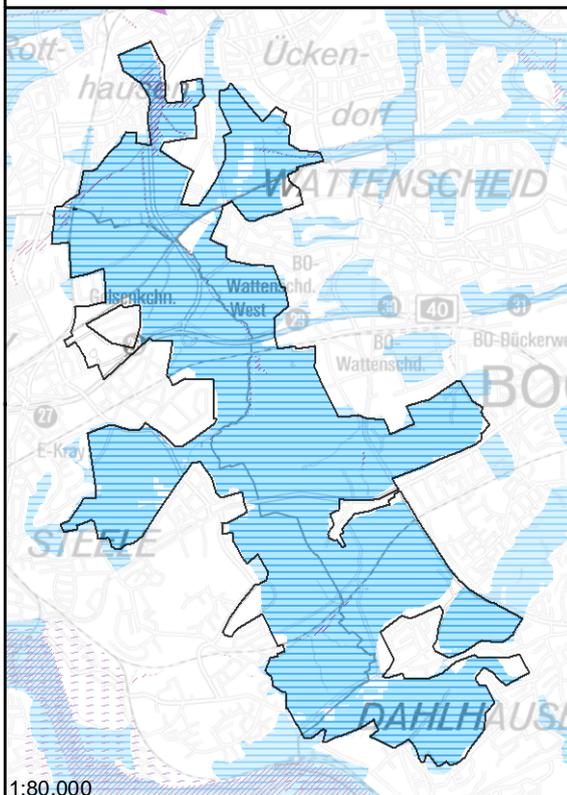
Teilbereich 10 „Gelsenkirchen-Essen-Bochum“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, Lage des Teilbereiches in der Verdichtungszone, Engstellen am Übergang zu den anschließenden Teilbereichen

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

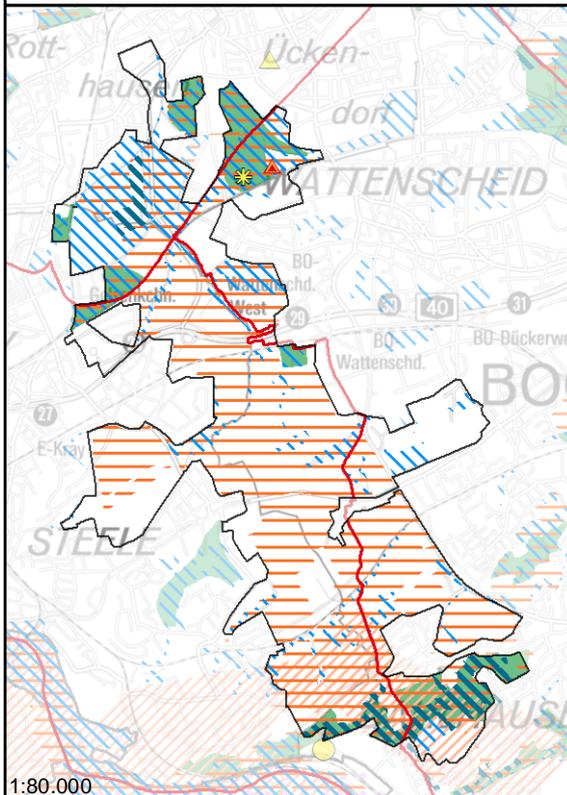


Klimatisch sehr bedeutender Ausgleichsraum, Luftleitbahnen

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung z.T. vorhanden (Leither Bach und Schwarzbach - vorl. ges. ÜSG)

Teilbereich 10 „Gelsenkirchen-Essen-Bochum“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

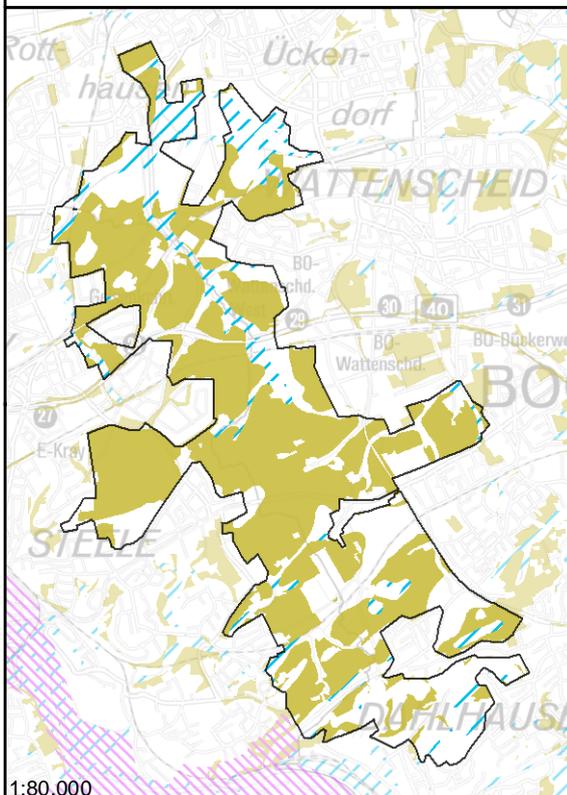


LSG großenteils vorhanden, einige Waldflächen, regionale Radwege, RDI (Panorama), Landschaftsbild besonderer und herausragender Bedeutung;

Biotopverbundstufe I im nördlichen und südlichen Teil mit Verbundschwerpunkt Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II im nördlichen Bereichen und als Verbindungselemente zwischen den Flächen der Biotopverbundstufe I; Verbundschwerpunkte Wald, Offenland-Grünland, Aue-gewässer

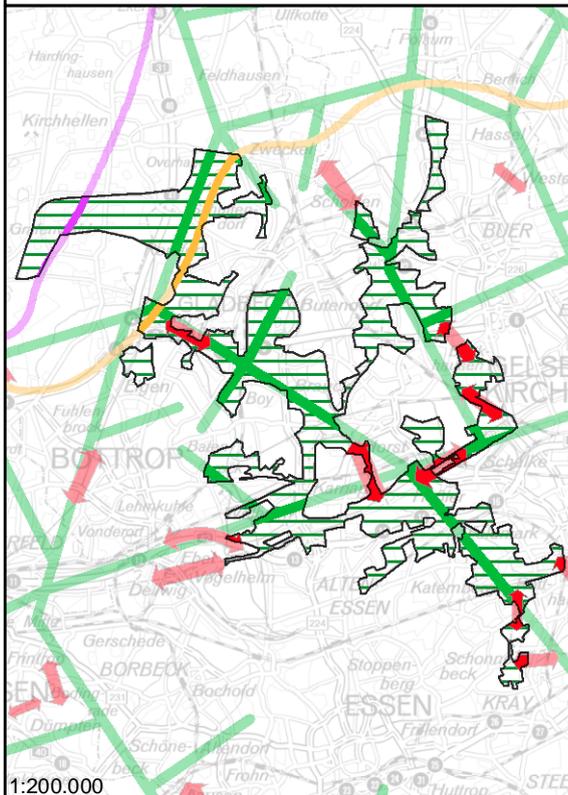
4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche



Schützenswerte Böden überwiegend vorhanden, mit hoher Bodenfruchtbarkeit, vereinzelt klimarelevante Böden

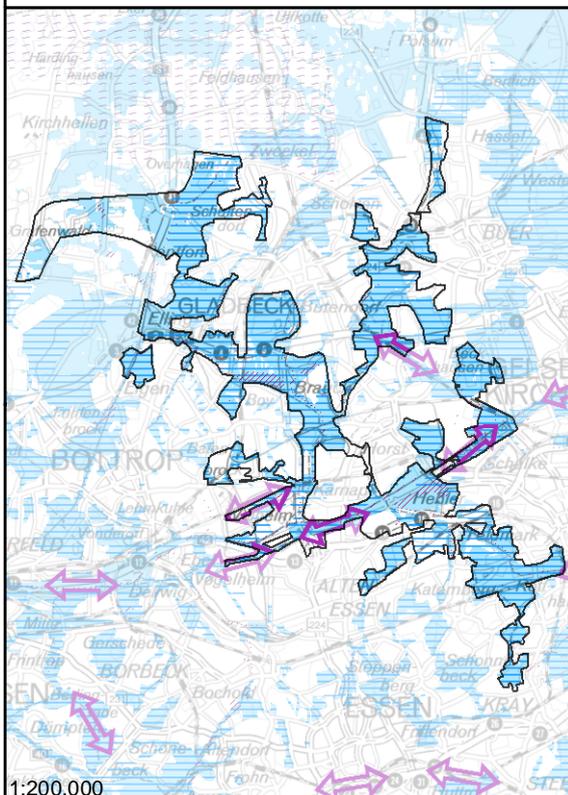
Teilbereich 11 „Schwarzbach / Boye - Gladbeck“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, Lage des Teilbereiches fast vollständig in Verdichtungszone; zahlreiche Engstellen / Handlungsräume

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

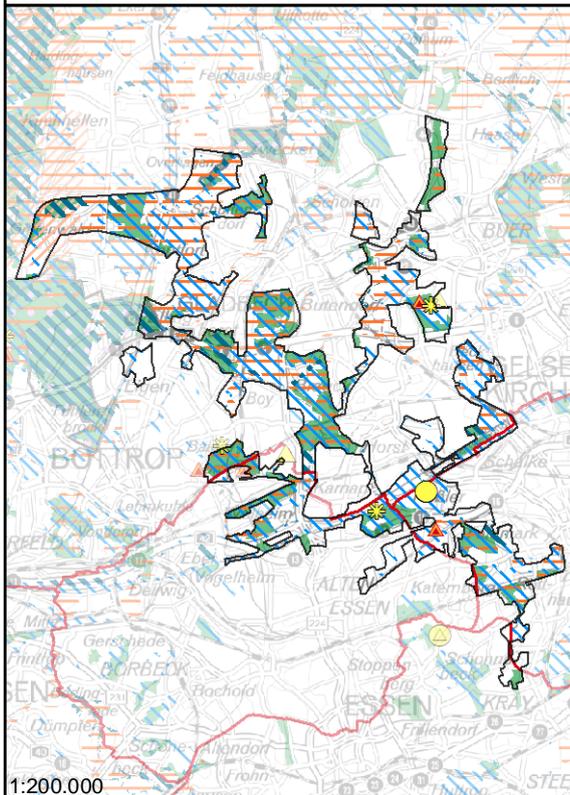


Klimatisch bedeutender Ausgleichsraum, Luftleitbahnen

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung (Boye, Nattbach, Schwarzbach - vorl. ges. ÜSG, HQ 100)

Teilbereich 11 „Schwarzbach / Boye Gladbeck“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

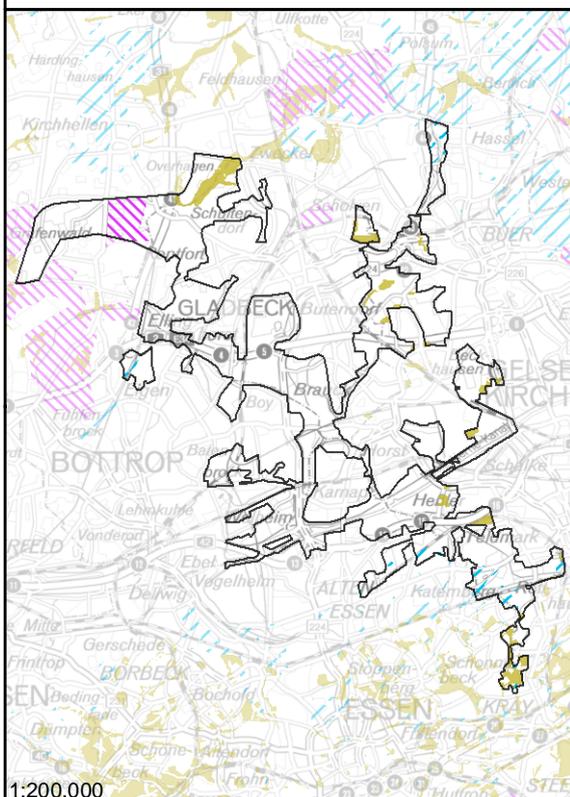


Großenteils LSG vorhanden, RDI (Panoramen, Ankerpunkt), regionale Radwege, vereinzelt Waldflächen,

Biotopverbundstufe I z.T. vorhanden, Verbundschwerpunkte Wald, Offenland-Grünland, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Ruderalflächen

Biotopverbundstufe II vorhanden mit Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-Grünland, Offenland-Acker, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Aue-Gewässer, Ruderalfläche

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

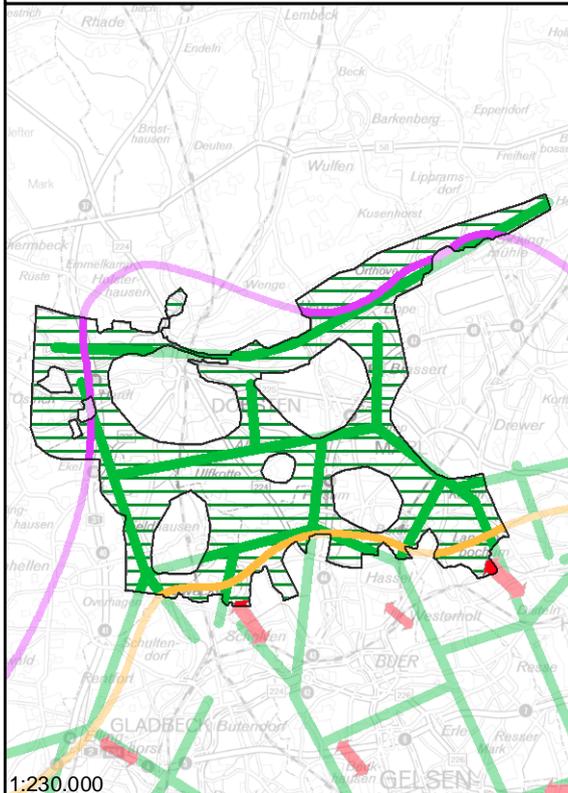


Schützenwerte Böden z.T. vorhanden, mit hoher Bodenfruchtbarkeit, Archivfunktion, Biotopentwicklungspotential, klimarelevante Böden vorhanden

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich Kategorie "Auenlandschaft" (Ruhrtal bei Steele)

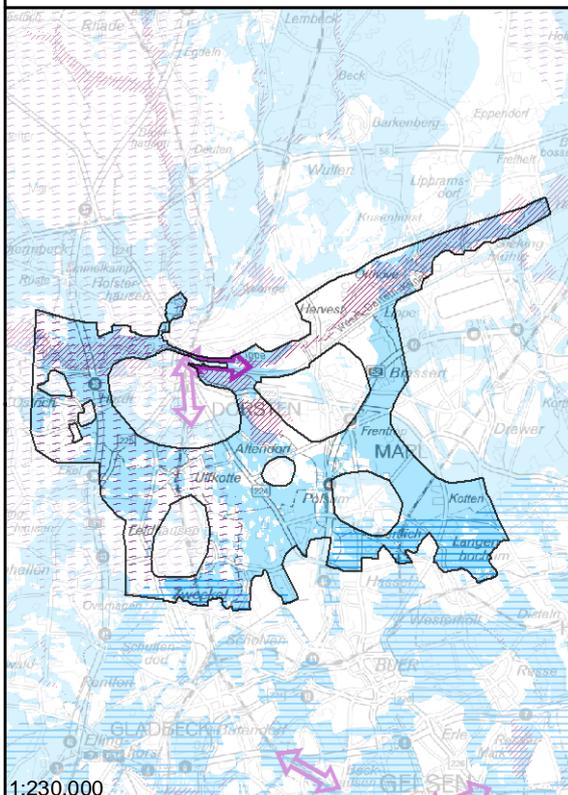
Teilbereich 12 „Dorstener Talweitung“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederung



Sicherung der Freiraumzusammenhangs, Lage des Teilbereiches fast vollständig in der Übergangszone; wichtige Verbindung zwischen Verdichtungszone und ländlich geprägtem Landschaftsraum

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion:



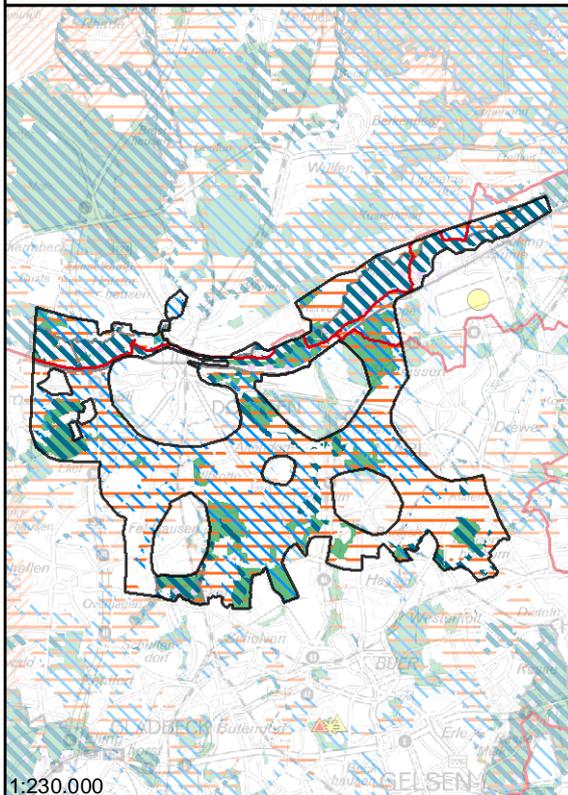
Klimatischer Ausgleichsraum auf größtem Teil der Fläche

Trinkwasserschutz: stellenweise (WSG Holsterrhausen/Üfter Mark)

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung vorhanden (Rapphofsmühlenbach -vorl. ges. ÜSG, Lippe - Festg. ÜSG)

Teilbereich 12 „Dorsten Talweitung“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

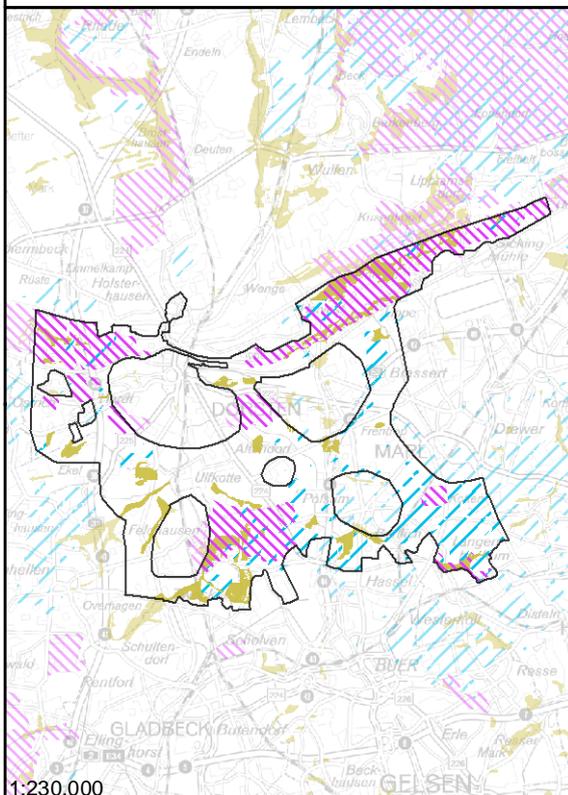


Beinahe flächendeckend LSG vorhanden, RDI (Panoramen, Ankerpunkt), regionale Radwege, Waldflächen, Landschaftsbild herausragender Bedeutung

Biotopverbundstufe I im nördlichen und südlichen Teil vorhanden, Verbundschwerpunkte Wald, Offenland-Grünland, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II großflächig vorhanden, Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-Grünland, Offenland-Acker, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

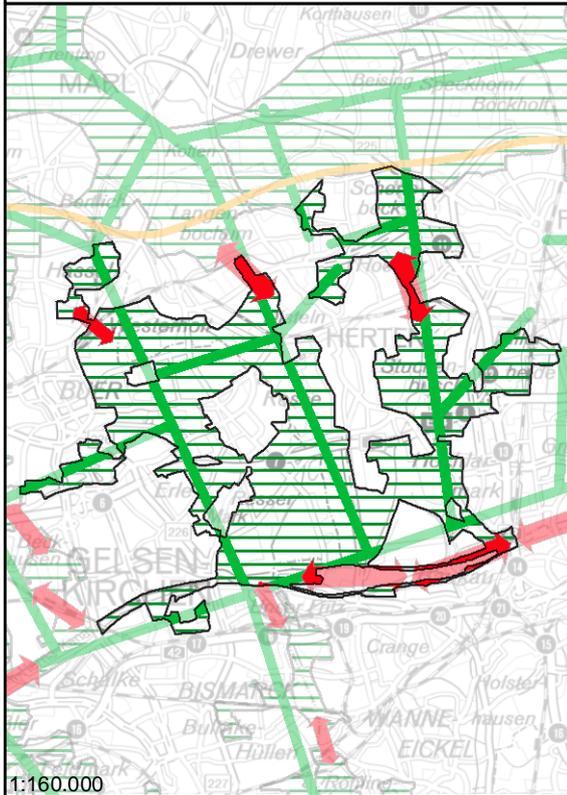


Schützenwerte Böden mit Archivfunktion, Biotopentwicklungspotential, klimarelevante Böden großflächig vorhanden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie "Bäuerliche Kulturlandschaftsbereiche" (Oberscholven / Haus Beck, Drubbel Kotten in Polsum, Hasseler Mühlenbach, Barloer Busch und Feld, Bäuerlicher Kulturlandschaftsbereich Östrich, Bereich zwischen Hervet und Lippramsdorf und "Auenlandschaft" (Lippeaue westlichen von Dorsten)

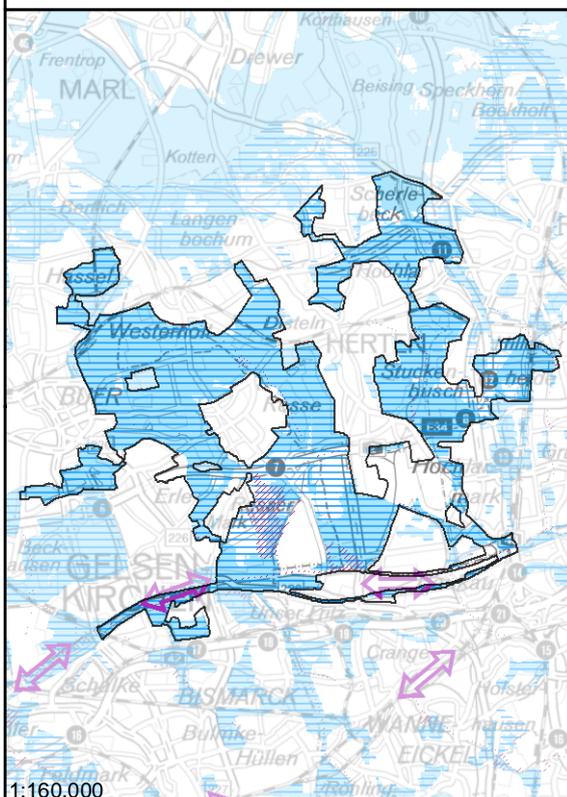
Teilbereich 13 „Emscher / Holzbach / Resser Bach“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches in der Verdichtungszone,
mehrere Engstellen / Handlungsräume

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

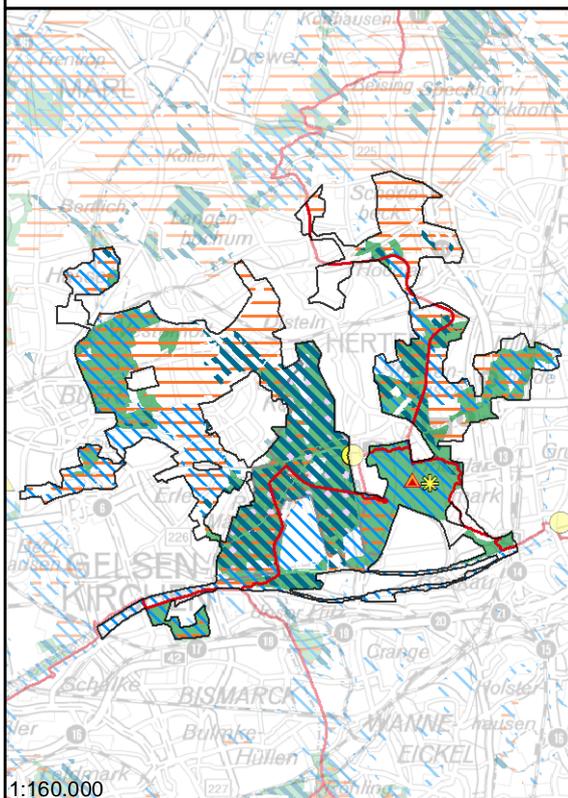


Beinahe flächendeckend klimatischer
Ausgleichsraum

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung: HQ 100

Teilbereich 13 „Emscher / Holzbach / Resser Bach“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

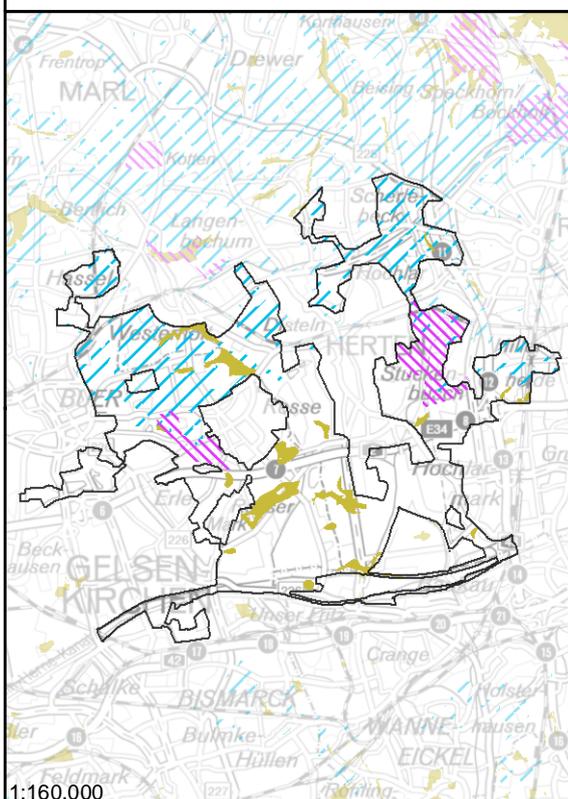


Beinahe flächendeckend LSG vorhanden, RDI (Panoramen, Ankerpunkt), regionale Radwege, großflächige Waldflächen, Landschaftsbild besonderer und herausragender Bedeutung

Biotopverbundstufe I großflächig vorhanden; Verbundschwerpunkte Wald, Offenland-Grünland, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II großflächig vorhanden; Verbundschwerpunkte Wald, Offenland-Grünland, Offenland-Acker, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

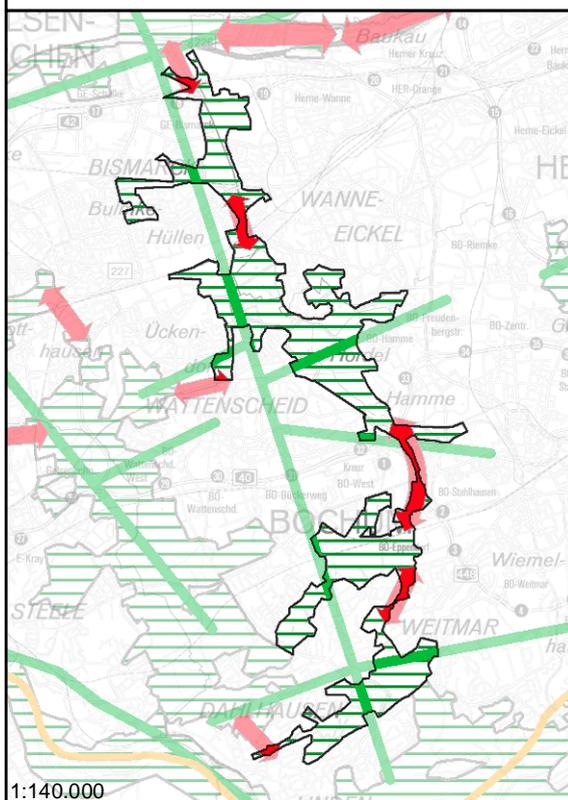


Schützenwerte Böden vorhanden, mit Biotopentwicklungspotential, klimarelevante Böden großflächig vorhanden

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich der Kategorie "Bäuerliche Kulturlandschaftsbereiche" (Bereich zwischen Buer und Resse, Stuckenbusch)

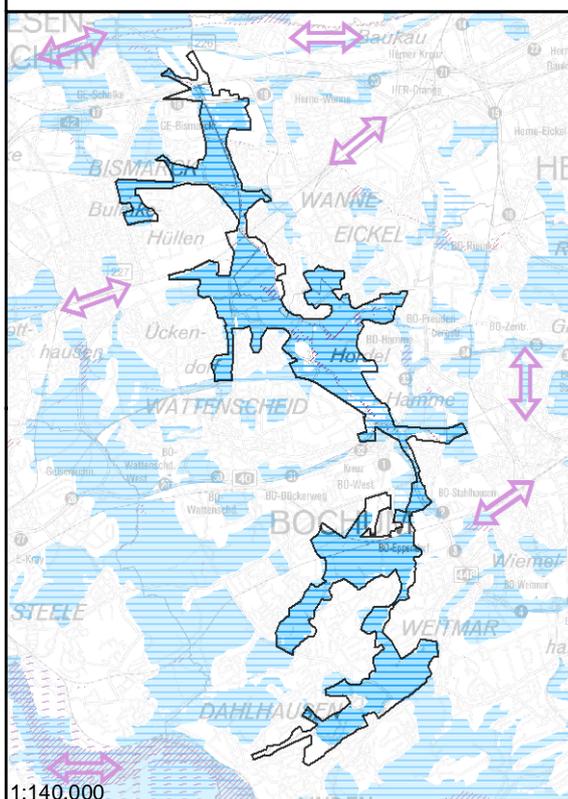
Teilbereich 14 „Hüller Bach / Goldhammer Bach - Essen-Bochum“

1. Siedlungsstrukturelle Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches in der Verdichtungszone,
mehrere Engstellen / Handlungsräume

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

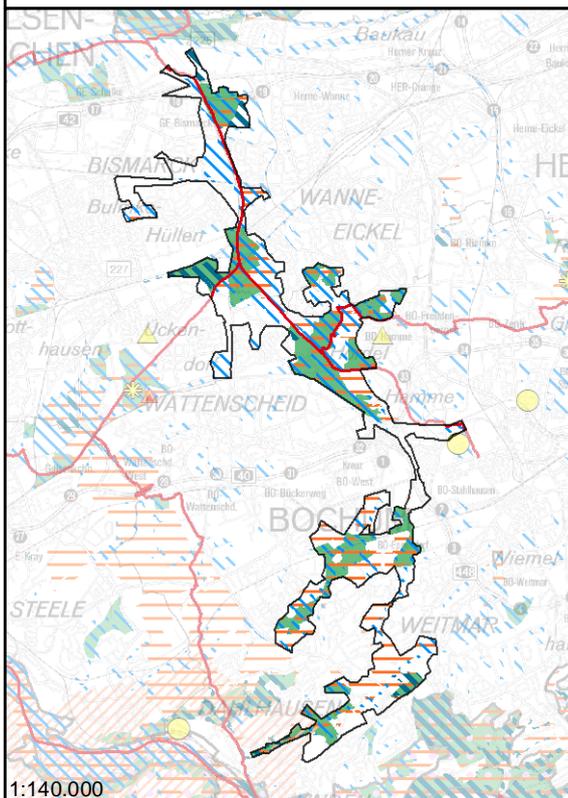


Flächendeckend klimatischer Ausgleichsraum

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung vorhanden
(Hüller Bach - vorl. gesichertes ÜSG)

Teilbereich 14 „Hüller Bach / Goldhammer Bach - Essen-Bochum“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

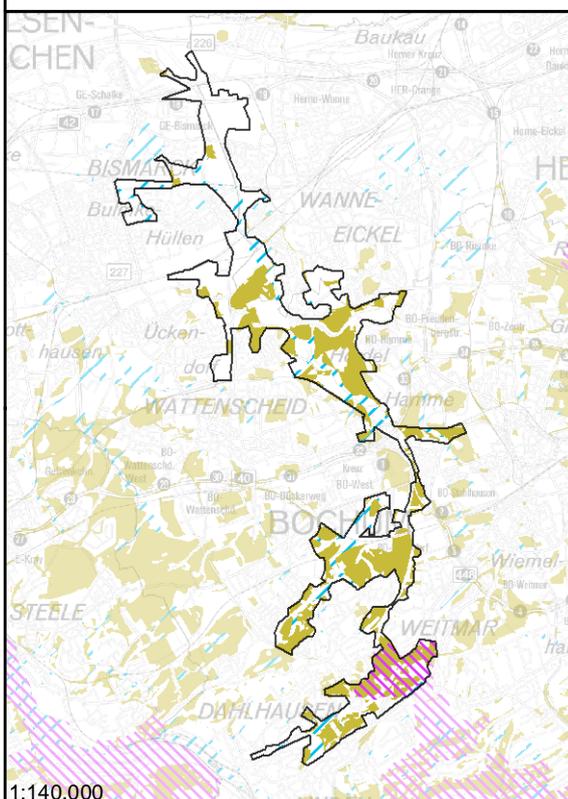


Großflächig LSG vorhanden, RDI (Panoramen, Ankerpunkt), regionale Radwege, mehrere Waldflächen,

Biotopverbundstufe I kleinflächig vorhanden, mit Verbundschwerpunkten Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Ruderalfläche

Biotopverbundstufe II großflächig vorhanden: Verbundschwerpunkt Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Aue-Gewässer, Ruderalfläche

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

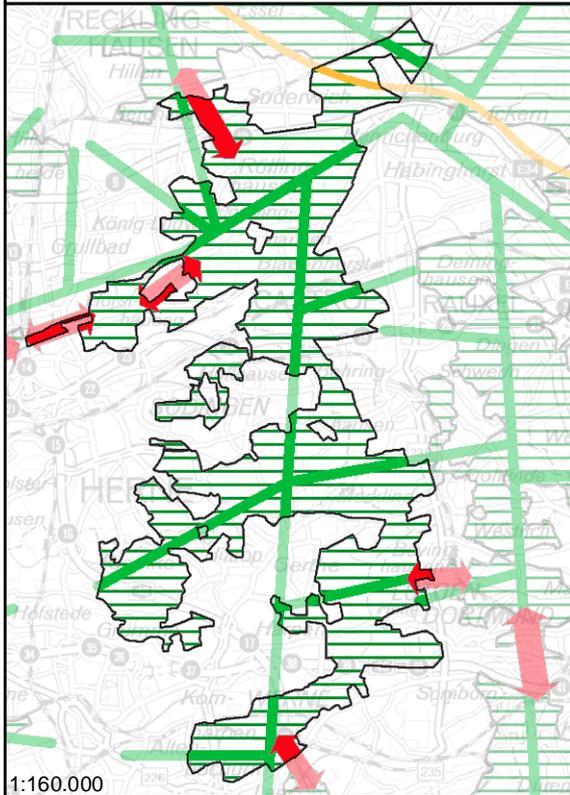


Schützenwerte Böden überwiegend vorhanden, mit hohe Bodenfruchtbarkeit, aber auch Biotopentwicklungspotential und Archivfunktion), klimarelevante Böden vorhanden

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereich, Kategorie "Wald" (Weitmarer Holz, Sundern und Brockhausen)

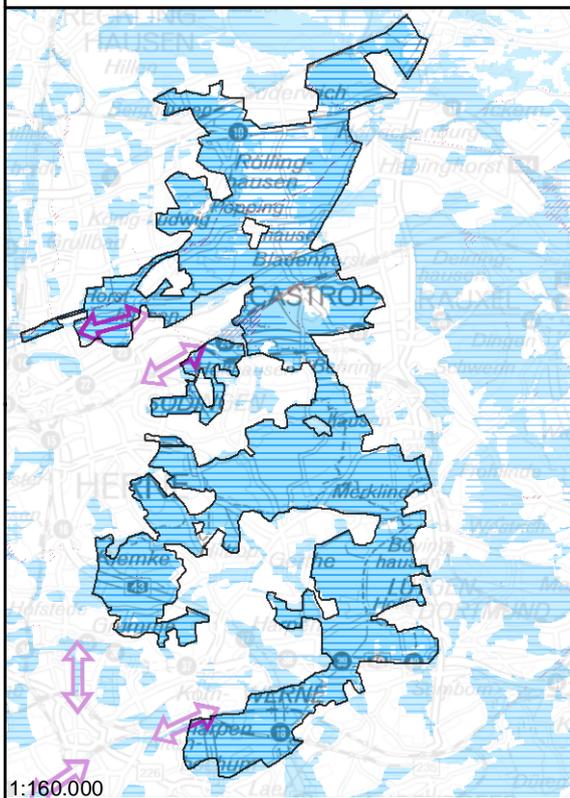
Teilbereich 15 „Westenhellweg - Emscher“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches in der Verdichtungs-
zone; mehrere Engstellen / Handlungsräume

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

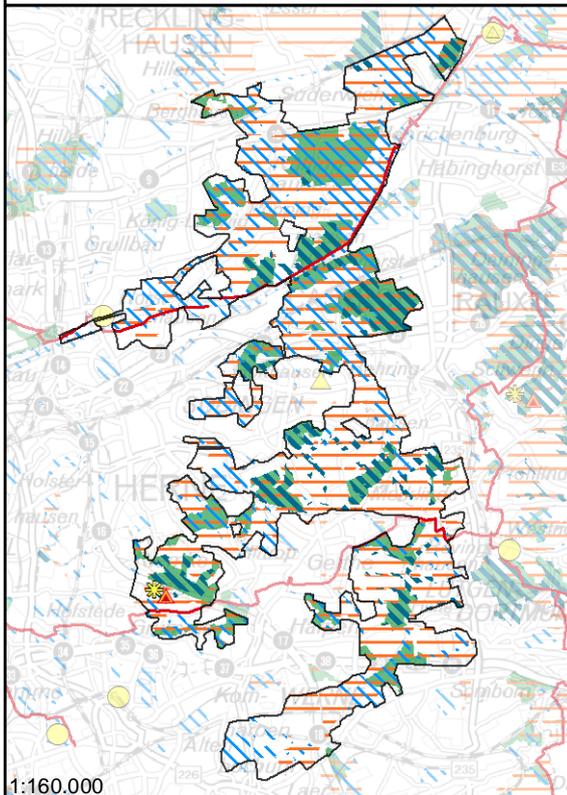


Flächendeckend klimatischer Ausgleichsraum,
Luftleitbahnen

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung z.T.
vorhanden (HQ 100)

Teilbereich 15 „Westenhellweg - Emscher“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

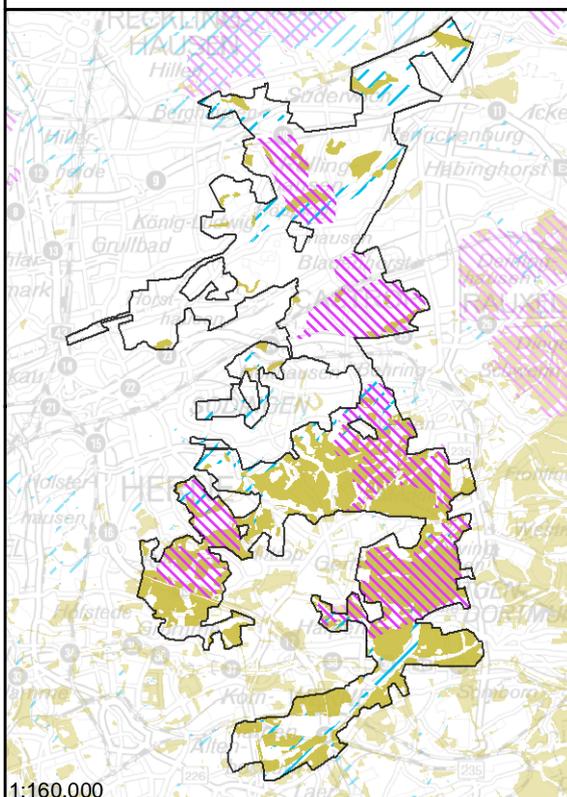


Beinahe flächendeckend LSG, RDI (Panoramen, Ankerpunkt), regionale Radwege, mehrere auch großflächige Waldflächen, Landschaftsbild besonderer Bedeutung

Biotopverbundstufe I vorhanden mit Verbundschwerpunkte Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II großflächig vorhanden mit Verbundschwerpunkten Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Aue-Gewässer

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

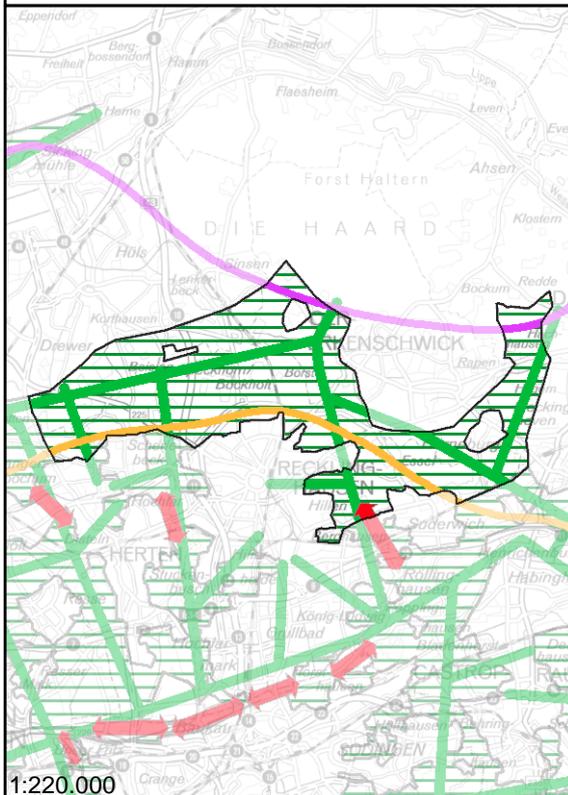


Schützenwerte Böden vorhanden, mit hoher Bodenfruchtbarkeit, klimarelevante Böden vorhanden

Bedeutsamer Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie "Bäuerliche Kulturlandschaften" (Bäuerliche Kulturlandschaftsbereiche Bergen, Röllinghausen, Obercastorp, Ölbachtal, Schloss Bladenhorst)

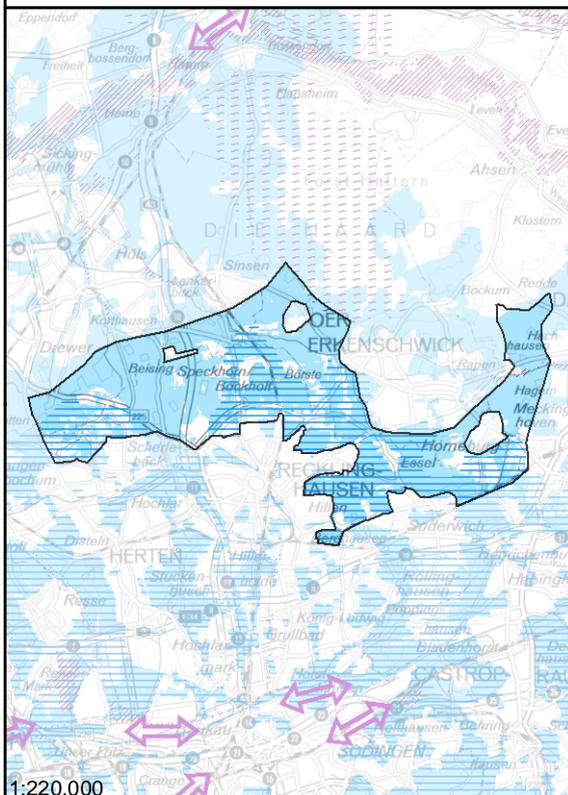
Teilbereich 16 „Vestischer Höhenrücken - Ost“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs, Lage des Teilbereiches überwiegend in der Übergangszone, der südliche Teil in der Verdichtungszone

2. Klimatische Funktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



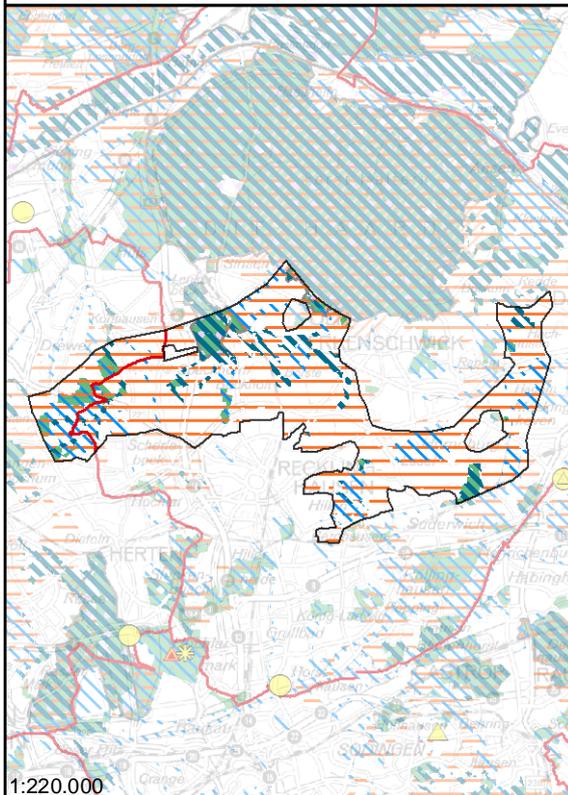
Beinah flächendeckend klimatischer Ausgleichsraum

Trinkwasserschutzfunktion vorhanden (WSG Haard)

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung vorhanden (Dattelner Mühlenbach – ÜSG)

Teilbereich 16 „Vestischer Höhenrücken - Ost“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

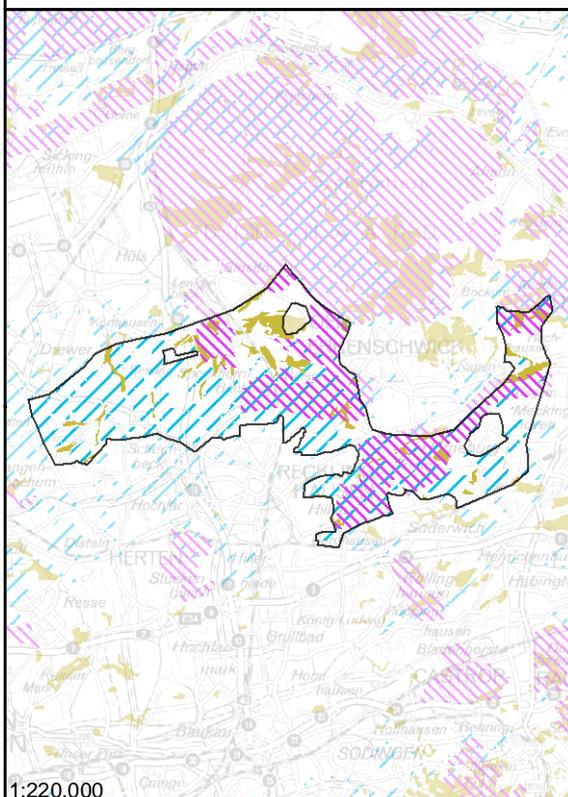


Beinahe flächendeckend LSG, RDI (Panoramen, Ankerpunkt), regionale Radwege, mehrere auch großflächige Waldflächen, Landschaftsbild besonderer Bedeutung

Biotopverbundstufe I vorhanden mit Verbundschwerpunkten Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II großflächig vorhanden mit Verbundschwerpunkt Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Aue-Gewässer

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

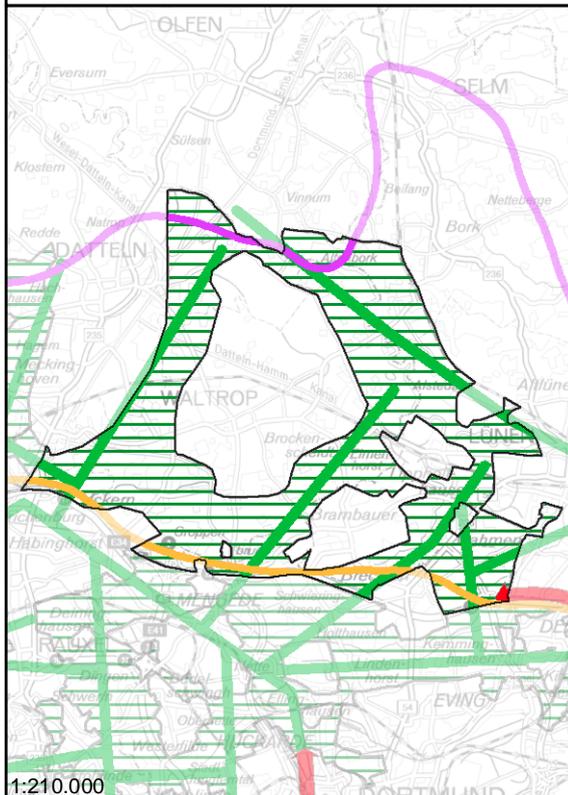


Schützenwerte Böden (hohe Bodenfruchtbarkeit, klimarelevante Böden)

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie "Bäuerliche Kulturlandschaften" (Bäuerliche Kulturlandschaftsbereiche Bergen, Röllinghausen, Obercastorp, Ölbachtal, Schloss Bladenhorst)

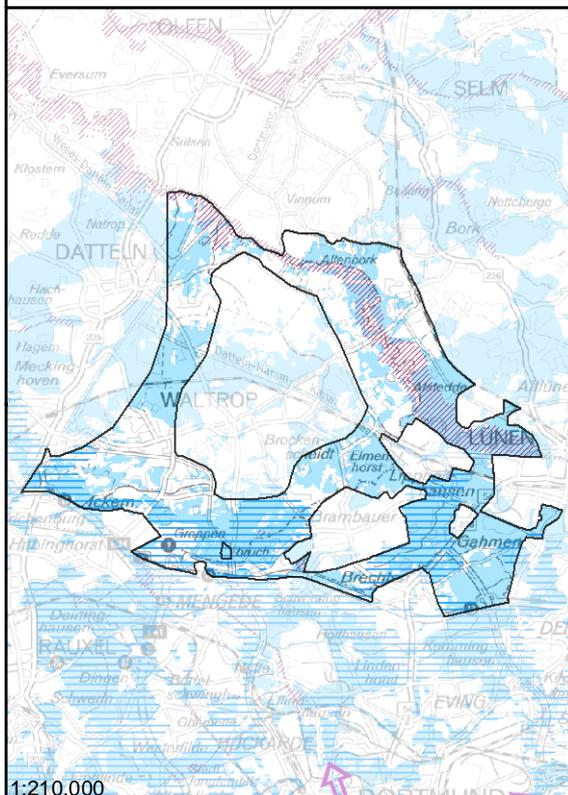
Teilbereich 17 „Freiraumband Waltrop - Lippe“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches überwiegend in der
Übergangszone

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

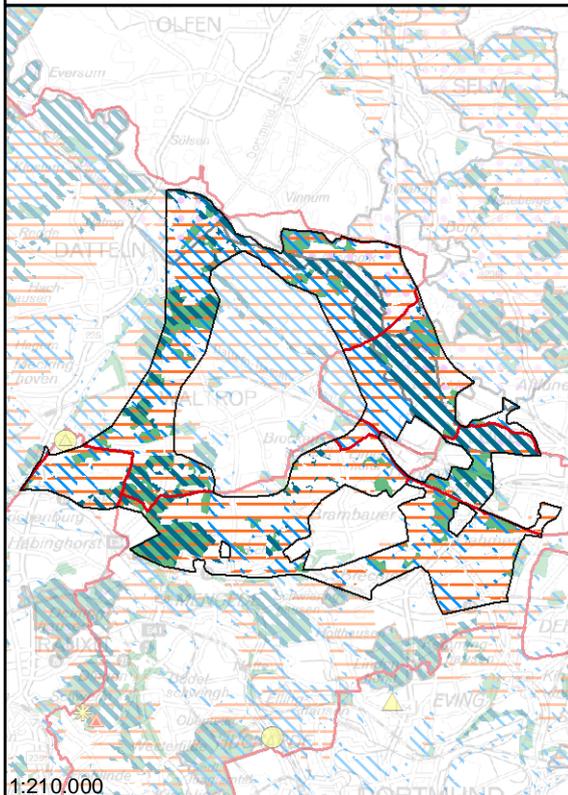


Größtenteils klimatischer Ausgleichsraum

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung vorhanden
(Lippe - ÜSG, HQ 100)

Teilbereich 17 „Freiraumband Waltrop- Lippe“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

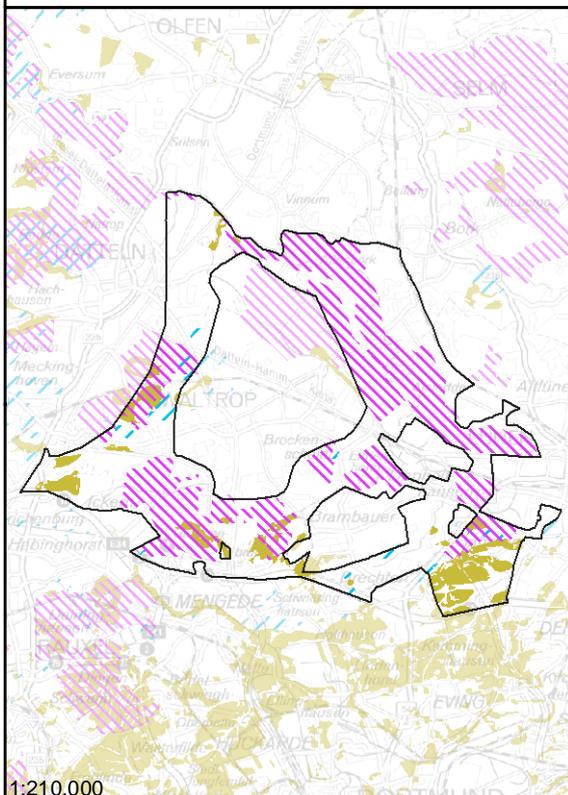


Beinah flächendeckend LSG, regionale Radwege, mehrere Waldflächen, Landschaftsbild herausragender Bedeutung,

Biotopverbundstufe vorhanden mit Verbundschwerpunkten Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Aue-Gewässer, Offenland-Grünland

Biotopverbundstufe II vorhanden mit Verbundschwerpunkt Wald, Offenland-Grünland, Offenland-Acker, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Aue-Gewässer

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

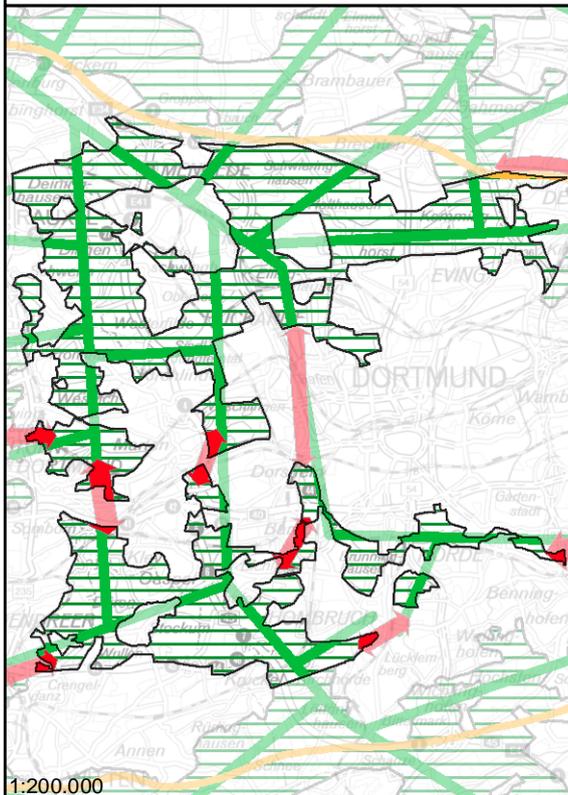


Schützenwerte Böden vorhanden mit vorrangig Biotopentwicklungspotential, hoher Bodenfruchtbarkeit, klimarelevante Böden vorhanden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie "Bäuerliche Kulturlandschaften (Bäuerliche Kulturlandschaftsbereiche am Deinebach, Leveringhausen, Lippolthausen, Dortmunder Rieselfelder), Aue (Lippeaue zwischen Lünen und Datteln)

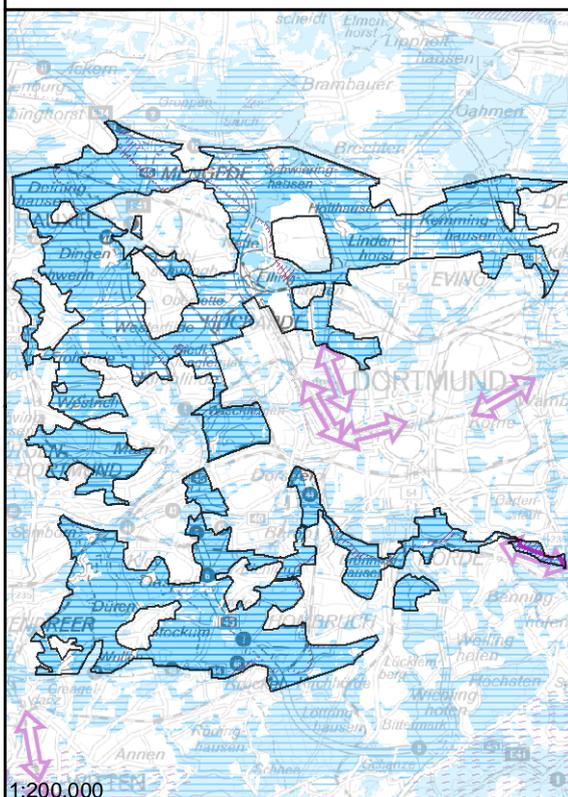
Teilbereich 18 „Dortmund-Castrop-Rauxel-Witten“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches in der Verdichtungszone

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

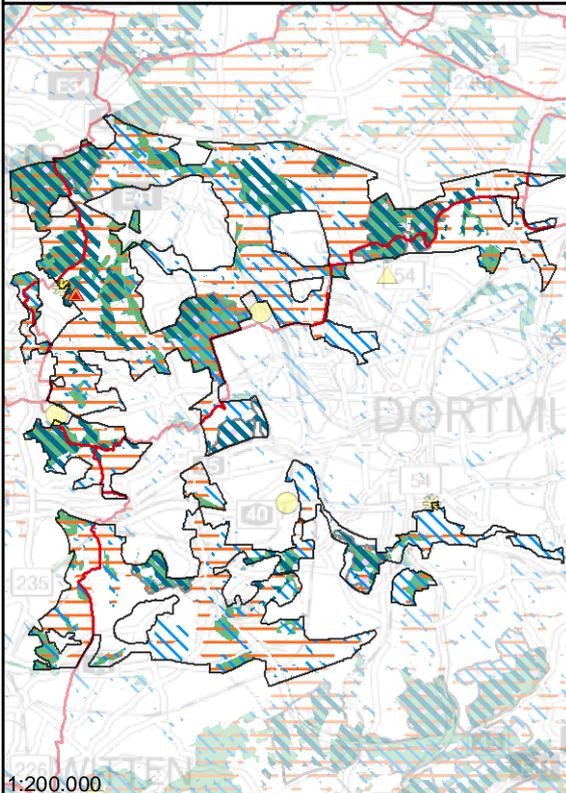


Fast vollständig klimatischer Ausgleichsraum

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung vorhanden
(Emscher, Denninghauser Bach, Bodelschwinger
Bach, Nettebach/Frohlinder Mühlenbach, Roßbach -
vorl. ges. ÜSG))

Teilbereich 18 „Dortmund-Castrop-Rauxel-Witten“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

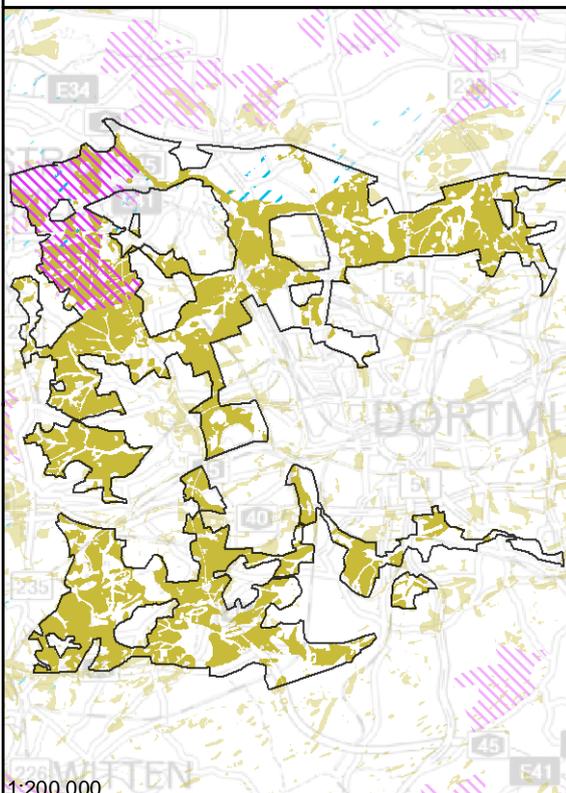


Beinah flächendeckend LSG, RDI (Panoramen), regionale Radwege, mehrere Waldflächen, Landschaftsbild herausragender und besonderer Bedeutung,

Biotopverbundstufe vorhanden mit Verbundschwerpunkten Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Aue-Gewässer

Biotopverbundstufe II vorhanden, mit Verbundschwerpunkt Wald, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex, Aue-Gewässer

4. Bodenschutzfunktion/ Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

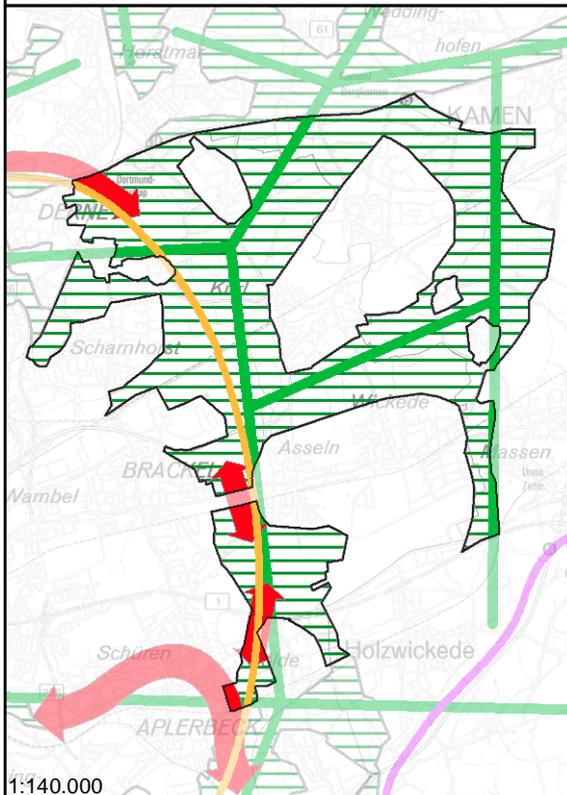


Schützenwerte Böden vorhanden, vorrangig mit hoher Bodenfruchtbarkeit, auch Biotopentwicklungspotential, klimarelevante Böden vorhanden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie "Wald" vorhanden (Grutholz /Haus Bodelschwingh)

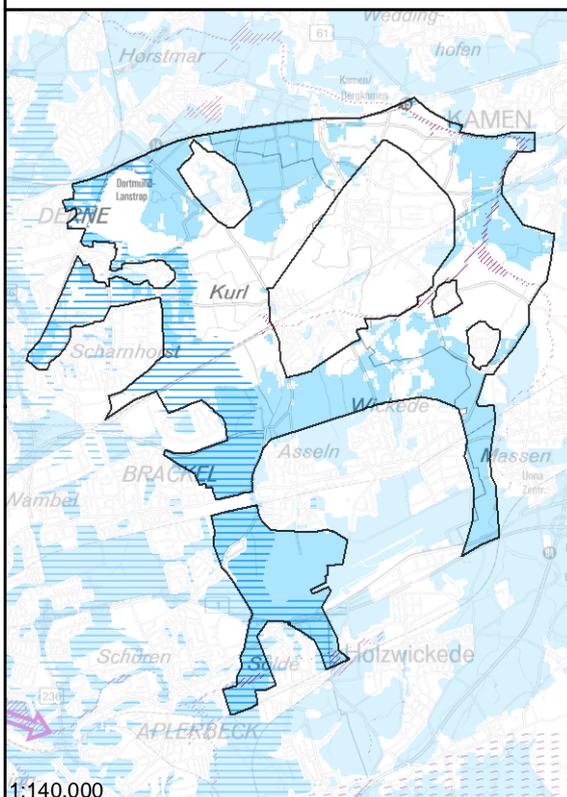
Teilbereich 19 „Dortmund-Kamen-Unna“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches überwiegend in der
Übergangszone; Engstellen und
Handlungsräume

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

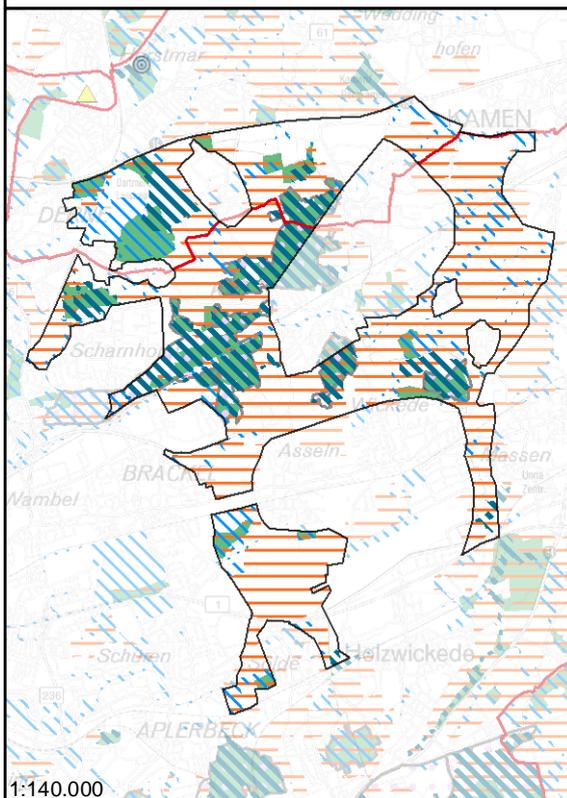


Überwiegend klimatischer Ausgleichsraum

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung
vorhanden (Massener Bach - ÜSG, Seseke
und Körne - vorl. gesicherte ÜSG)

Teilbereich 19 „Dortmund-Kamen-Unna“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

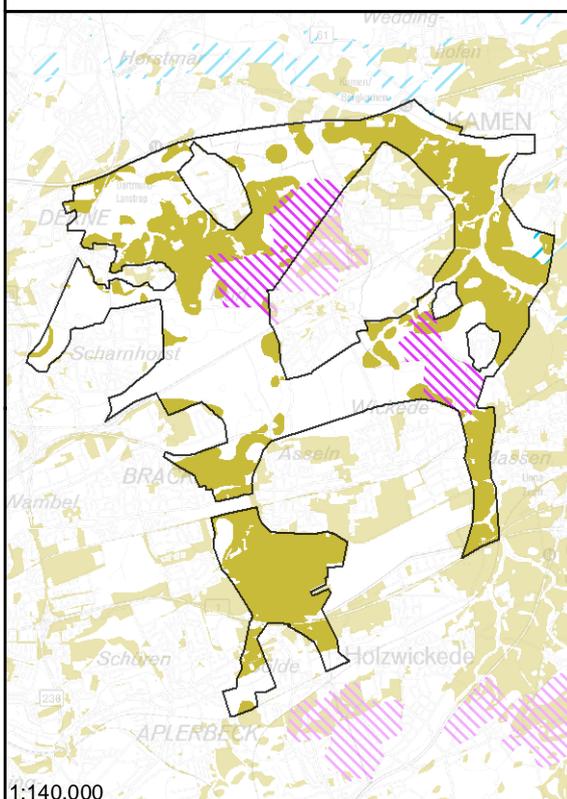


Beinah flächendeckend LSG, mehrere Waldflächen, Landschaftsbild herausragender und besonderer Bedeutung,

Biotopverbundstufe I vorhanden mit Verbundschwerpunkte Wald, Aue-Gewässer

Biotopverbundstufe II vorhanden mit Verbundschwerpunkt Wald, Aue-Gewässer

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

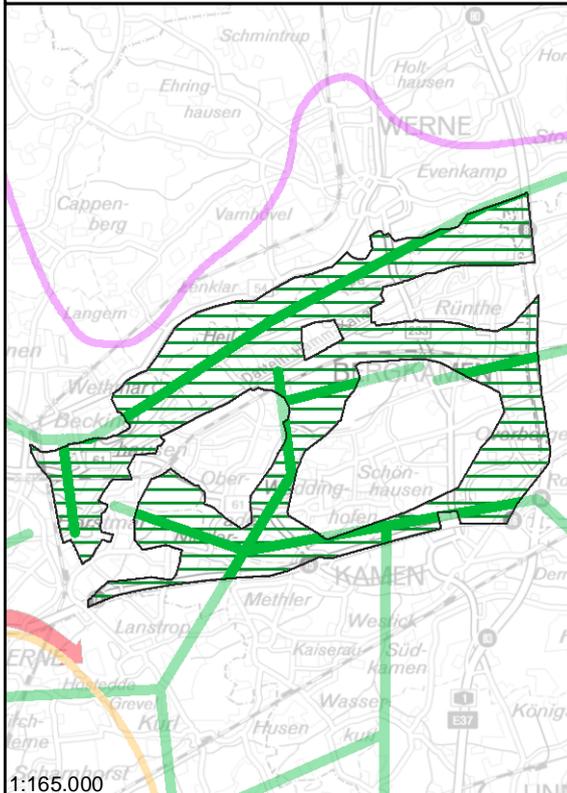


Schützenwerte Böden vorhanden, mit vorrangig hoher Bodenfruchtbarkeit, auch Archivfunktion

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie "Wald" (Wickeder Ostholz)

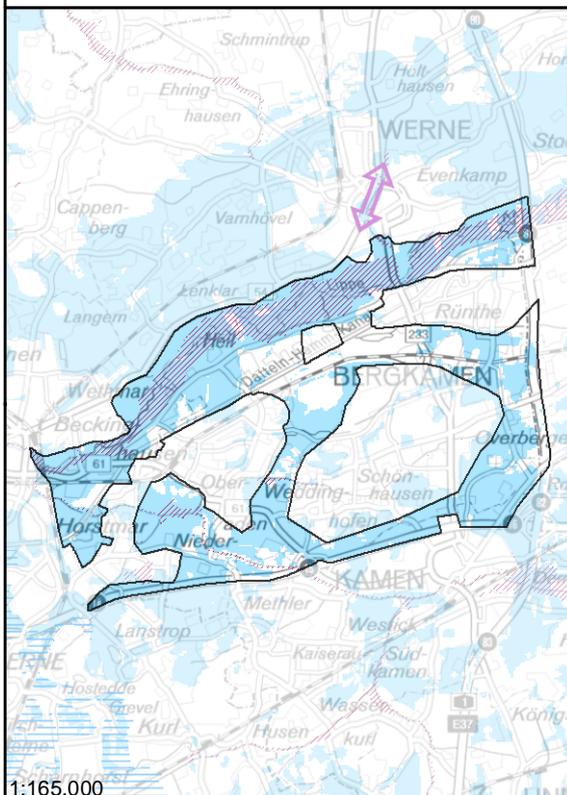
Teilbereich 20 „Lippeaue - Bergkamen“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches in der Übergangszone

2. Klimatische Funktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

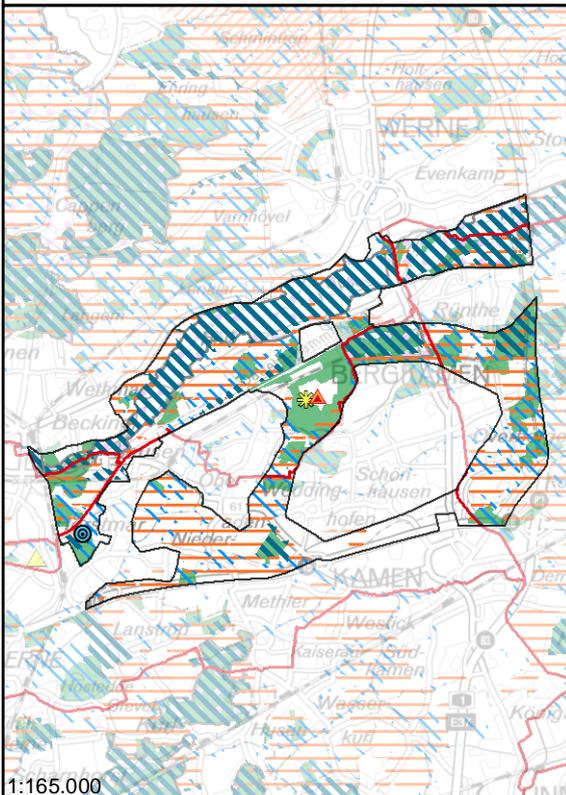


Überwiegend klimatischer Ausgleichsraum

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung vorhanden
(Lippe - ÜSG, Seseke, Kuhbach, Lüserbach -
vorl. ges. ÜSG)

Teilbereich 20 „Lippeaue - Bergkamen“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

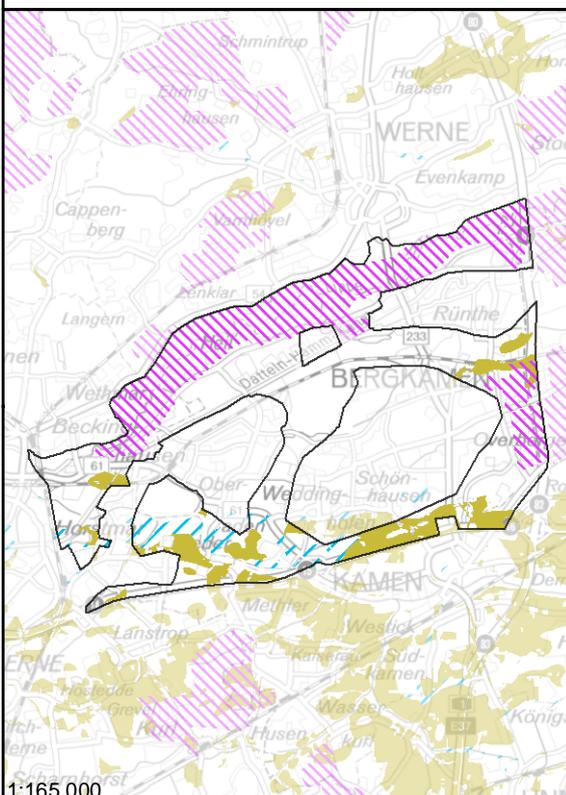


Beinah flächendeckend LSG, mehrere Waldflächen, RDI (Panorama), Landschaftsbild herausragender Bedeutung,

Biotopverbundstufe I vorhanden, mit Verbundschwerpunkte Wald, Offenland-Grünland, Aue-Gewässer

Biotopverbundstufe II vorhanden, mit Verbundschwerpunkt Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

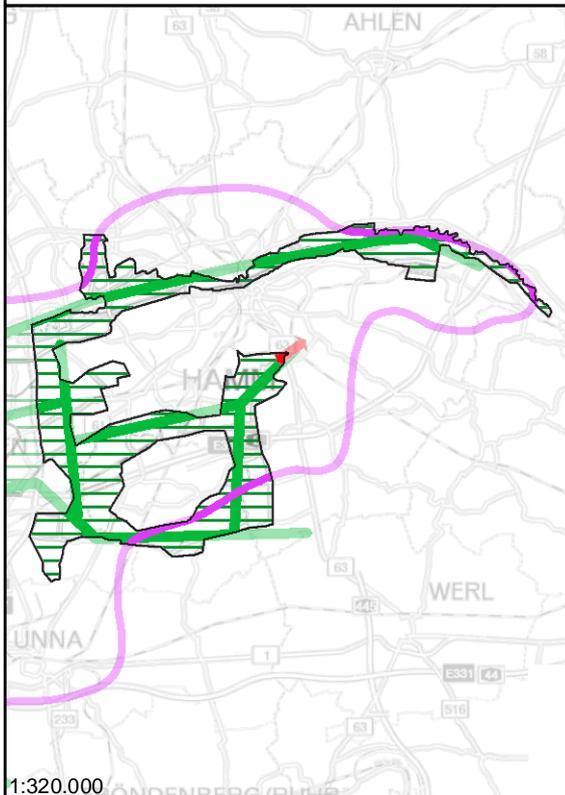


Schützenwerte Böden vorhanden, mit vorrangig hoher Bodenfruchtbarkeit, auch Archivfunktion und Biotopentwicklungspotential), Klimarelevante Böden vorhanden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereich der Kategorie „Bäuerliche Kulturlandschaft“ (Streifenfluren in der Herringer Heide und Reck-Kamer Heide), „Auenlandschaft (Lippeaue zwischen Stockum und Wethmar)

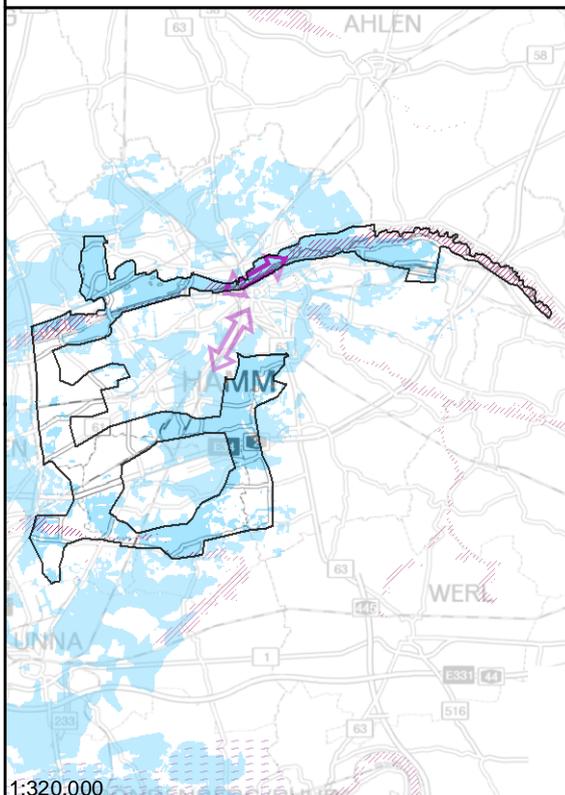
Teilbereich 21 „Lippe / Seseke Hamm-Bönen“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches in der Übergangszone

2. Klimatische Funktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

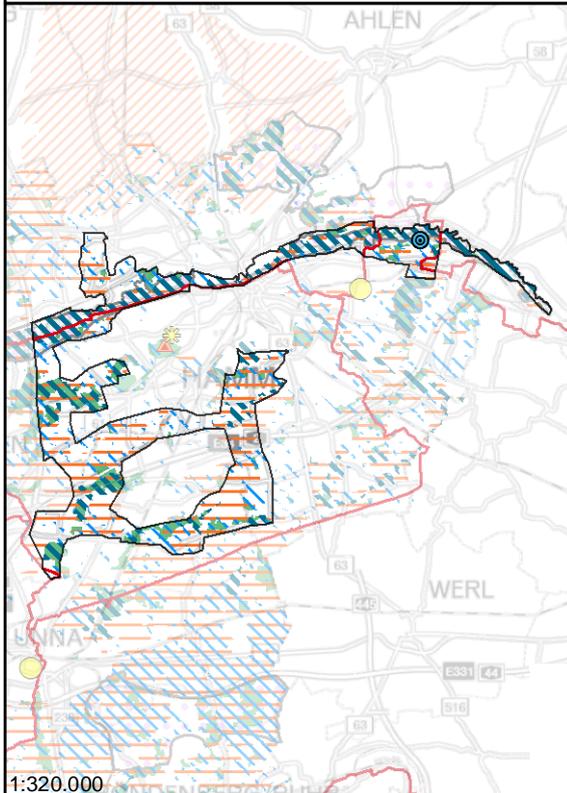


Klimatischer Ausgleichsraum

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung vorhanden
(Lippe, Seseke - ÜSG; HQ100)

Teilbereich 21 „Lippeaue / Seseke in Hamm - Bönen“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

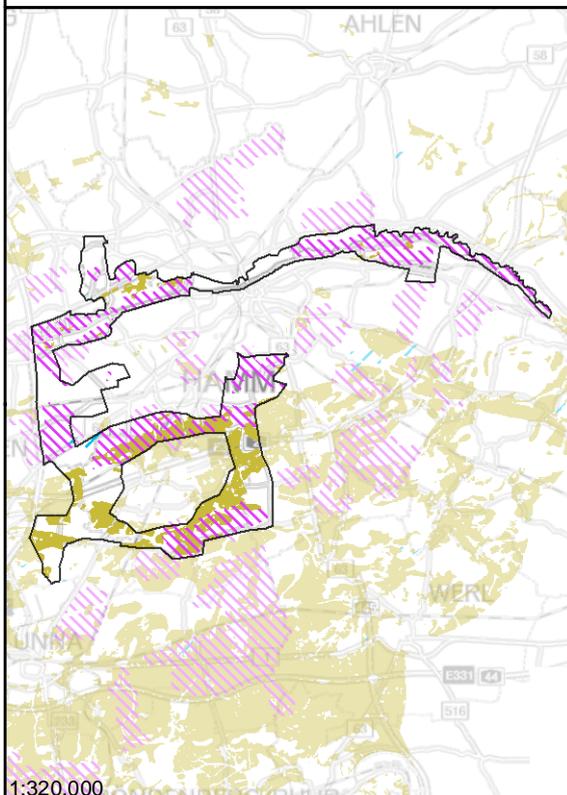


Überwiegend LSG, mehrere Waldflächen, RDI (Panorama), Badegewässer, regionale Radwege, Landschaftsbild herausragender und besonderer Bedeutung,

Biotopverbundstufe I vorhanden, mit Verbundschwerpunkte Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II vorhanden, mit Verbundschwerpunkt Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

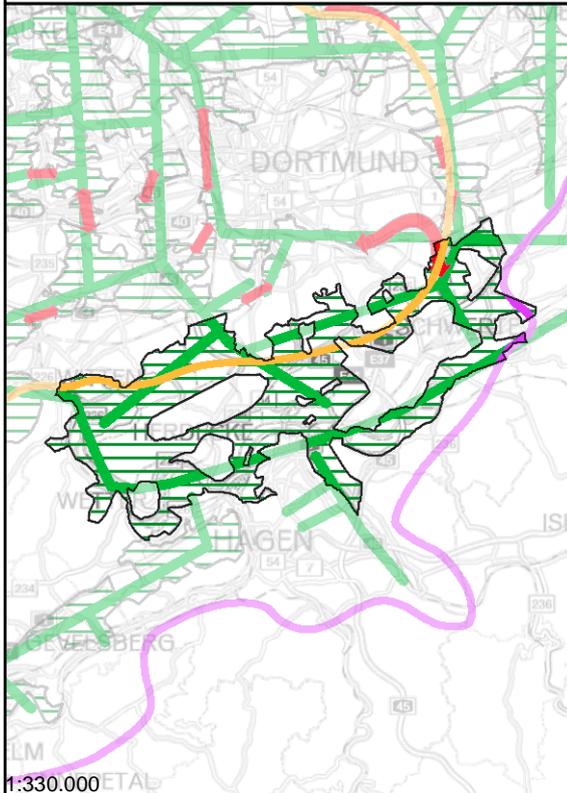


Schützenwerte Böden vorhanden, mit hohe Bodenfruchtbarkeit, Archivfunktion und Biotopentwicklungspotential
Klimarelevante Böden vorhanden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie „Bäuerliche Kulturlandschaft“ (Sanbochum, Bockum, Haaren, Berge, Haus Reck, Selmiger Heide, Haus Bögge/ Bereich zwischen Nordbögge und Pelkum, Bramey / Flierich), „Auenlandschaft (Lippeaue zwischen Hamm und Werne und zwischen Hangfort und Hamm)

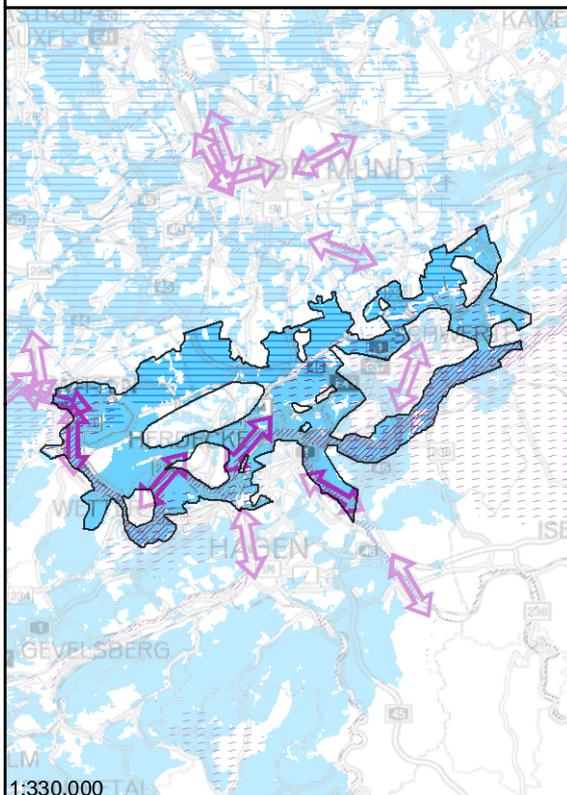
Teilbereich 22 „Ruhraue - Östlicher Teil“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches größtenteils in der
Übergangszzone, z.T. in der Verdichtungszone

2. Klimatisch Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion



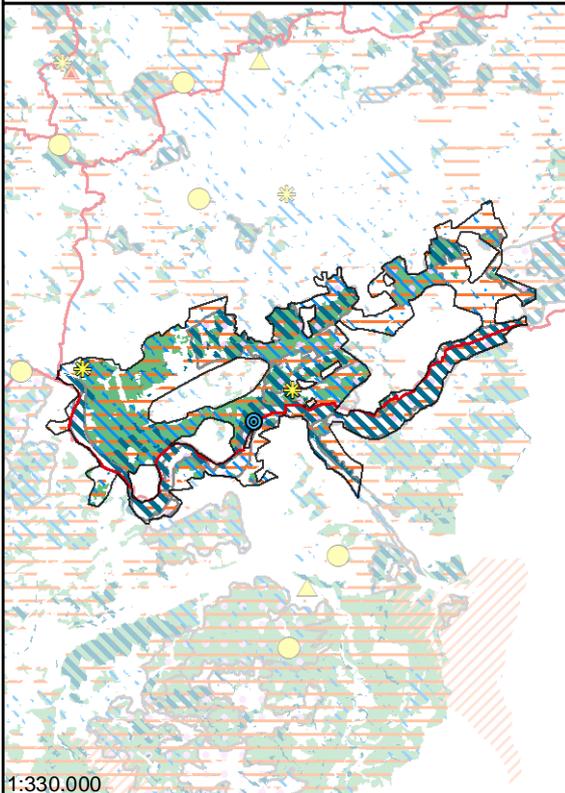
Klimatischer Ausgleichsraum

Trinkwasserschutz vorhanden (WSG
Dortmunder Energie und Wasser,
Hagen-Hengstey, Verbund Wasserwerk
Witten, Volmarstein)

Hochwasserschutz/ Wasserrückhaltung vorhanden
(Ruhr, Volme, Hörder Bach, Appelbecke,
Emscher - vorl. ges. ÜSG, HQ 100)

Teilbereich 22: "Ruhraue - östlicher Teil"

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

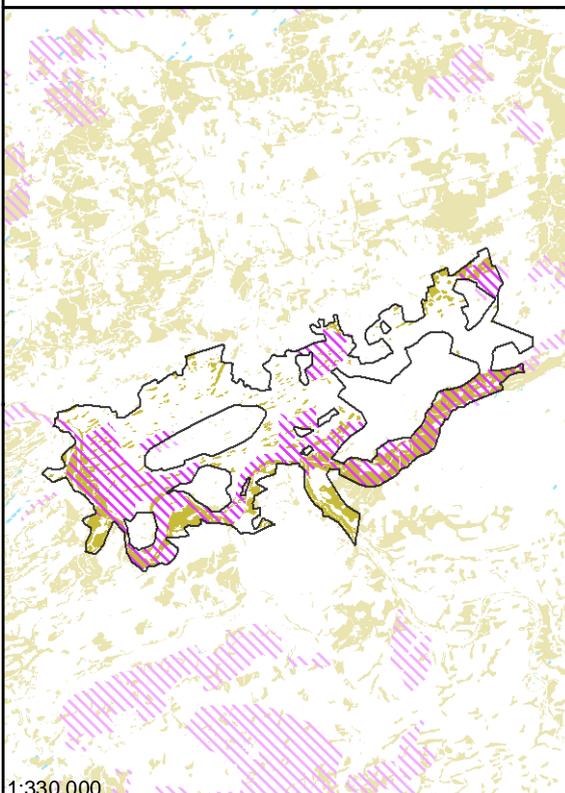


Überwiegend LSG, mehrere Waldflächen, RDI (Panorama), Badegewässer, regionale Radwege, Landschaftsbild herausragender und besonderer Bedeutung

Biotopverbundstufe I vorhanden, mit Verbundschwerpunkten Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

Biotopverbundstufe II vorhanden, mit Verbundschwerpunkten Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

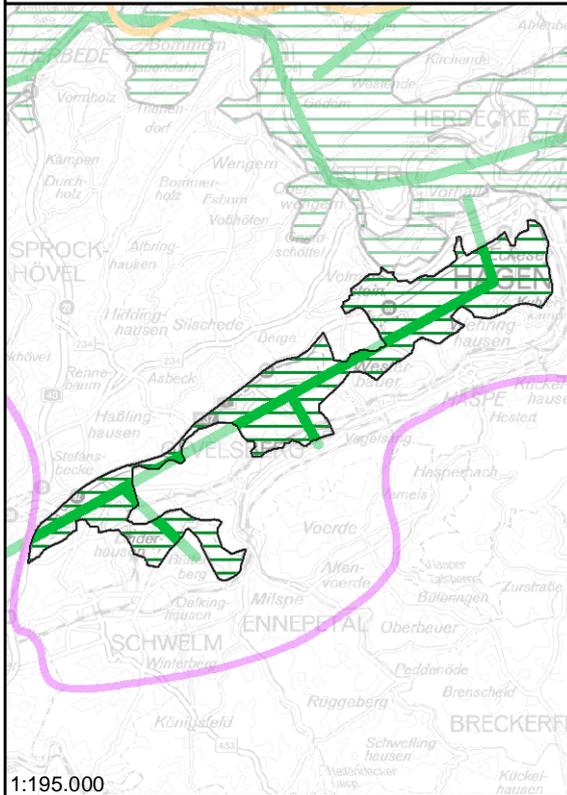


Schützenwerte Böden vorhanden, mit hoher Bodenfruchtbarkeit, Archivfunktion und Biotopentwicklungspotential, Klimarelevante Böden vorhanden

Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche der Kategorie „Bäuerliche Kulturlandschaft“ (Sanbochum, Bockum, Haaren, Berge, Haus Reck, Selmiger Heide, Haus Bögge/Bereich zwischen Nordbögge und Pelkum, Bramey /Flierich), „Auenlandschaft (Lippeaue zwischen Hamm und Werne und zwischen Hangfort und Hamm)

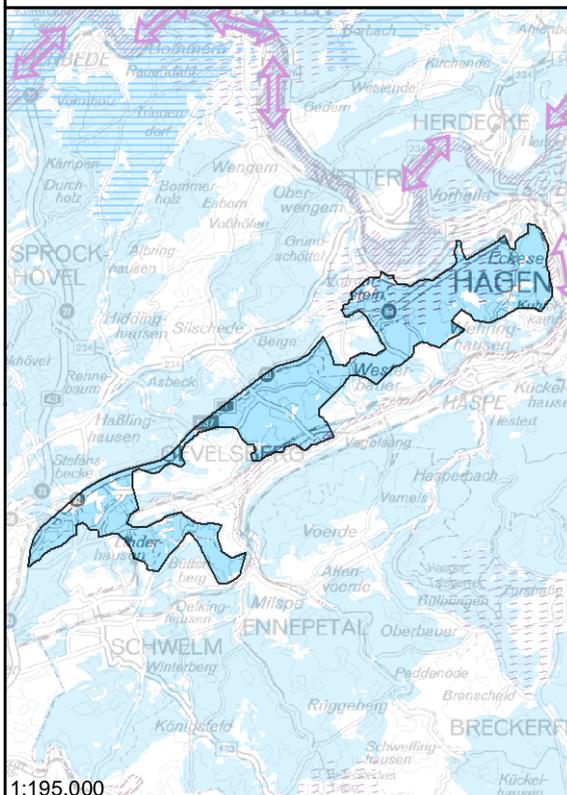
Teilbereich 23 „Karbon-Schieferhügelland“

1. Siedlungsräumliche Gliederungsfunktion



Sicherung des Freiraumzusammenhangs,
Lage des Teilbereiches in der Übergangszone

2. Klimatische Ausgleichsfunktion / Wasserwirtschaftliche Funktion

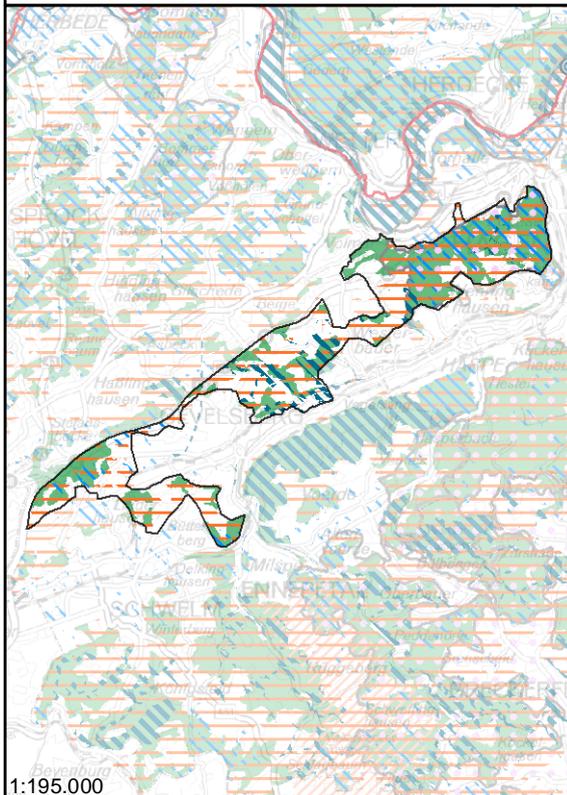


Klimatischer Ausgleichsraum

Trinkwasserschutz vorhanden (WSG Volmarstein)

Teilbereich 23 „Karbon-Schieferhügelland“

3. Erholungsfunktion / Biotopverbundfunktion

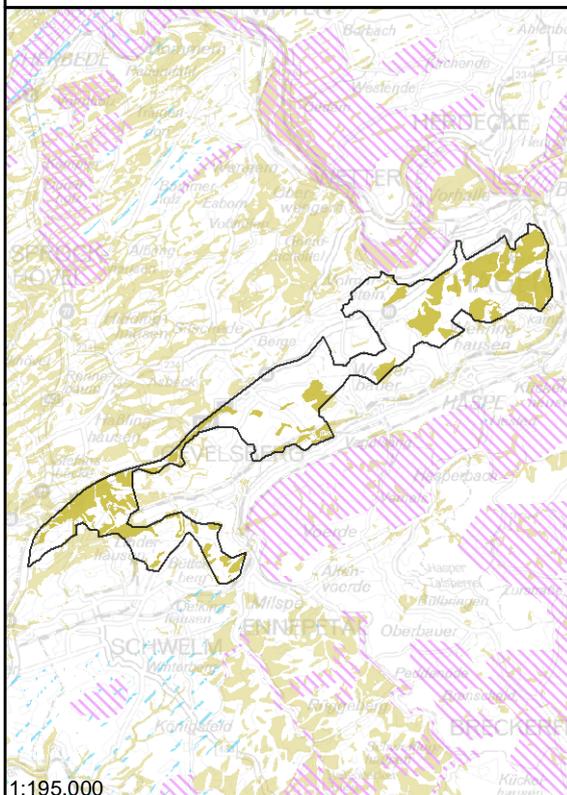


Überwiegend LSG, große Waldflächen, Landschaftsbild herausragender Bedeutung

Biotopverbundstufe I vorhanden, mit Verbundschwerpunkt Aue-Gewässer

Biotopverbundstufe II vorhanden, mit Verbundschwerpunkt Wald, Aue-Gewässer, Gehölz-Grünland-Acker-Komplex

4. Bodenschutzfunktion / Bedeutsame Kulturlandschaftsbereiche



Schützenwerte Böden mit hoher Bodenfruchtbarkeit und Biotopentwicklungspotential
Klimarelevante Böden vorhanden